

Nr. 89. Hirschberg, Mittwoch den 6. November **1867.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 30. October. Der „Staats-Anzeiger" publicirt das Bundesgesetz, betreffend die Nationalität der Kauffahrteischiffe, und eine Verordnung, betreffend die Bundesflagge der Kauffahrteischiffe. — Die Betheiligung an den Wahlen war schwach. So weit man dieselben kennt, scheinen verhältnißmäßig viele Nationalliberale und Conservative gewählt zu sein. — Wegen der heutigen Wahlen zum Abgeordnetenhause war in allen preußischen Städten keine Börse.

Der „Wes.-Ztg." wird von hier geschrieben: „Allgemeines Aufsehen erregt die nochmalige Appellation des Staatsanwalts in dem bekannten Prozesse gegen Twesten." Unterdessen ist an der Aussöhnung des Grafen Bismarck mit dem Grafen zur Lippe nicht mehr zu zweifeln.

Die „Provinzial-Correspondenz" äußert sich über die Stellung Preußens zu den italienischen Angelegenheiten in folgender Weise: „Die preußische Regierung hat sich bei der bisherigen Entwickelung der italienischen Angelegenheit nicht veranlaßt finden können, eine bestimmte Einwirkung auf dieselbe zu üben. Alle Angaben, welche ihr eine solche Einwirkung nach der einen oder anderen Seite zuschreiben, sind irrthümlich. Ihren berechtigten Einfluß wird die Regierung gewiß dahin geltend machen, daß aus der gegenwärtigen Verwickelung nicht eine tiefere Störung des Friedens hervorgehe."

Von hier wird der „Schl. Z'g." geschrieben: Man spricht bereits viel von den Vorlagen, welche dem in nächster Zeit zusammentretenden Landtage zugehen sollen. Gewiß ist, daß demselben gleich nach seiner Eröffnung ein Entwurf zur Verbesserung der Kreis-Ordnung vorgelegt werden wird. Auch dürfte demselben ein Entwurf wegen Beseitigung des Zeitungsstempels zugehen. Zwischen den betreffenden Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen wird seit längerer Zeit über diese Angelegenheit verhandelt. Es ist für diesen Zweck eine Commission eingesetzt worden, welche sich für die Beseitigung des Stempels ausgesprochen hat. Es dürfte schon in nächster Zeit darüber entschieden werden.

Das heute (31.) ausgegebene 5. Stück des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes enthält unter Nr. 8 das Gesetz über das Paßwesen vom 12. October 1867, wie solches vom Reichstage beschlossen worden ist.

Das königl. General-Post-Amt macht bekannt, daß bei dem Hof-Post-Amt in Berlin mit dem 25. November d. J. ein Marine-Post-Büreau in Wirksamkeit treten wird, welches die bei den einzelnen Landes-Post-Anstalten aufgelieferten Briefe an Personen der preußischen Schiffsbesatzungen im Auslande zu sammeln und demnächst nach dem Bestimmungsorte zu befördern hat. Für diese Briefe tritt ein ermäßigtes Porto ein. (S. St.-Anz. Nr. 259.)

Die Kronprinzliche Familie hat, da die Aerzte der Frau Kronprinzessin von einer Seefahrt in jetziger Jahreszeit abgerathen, die beabsichtigte Reise nach England aufgegeben und kehrt nach mehrtägigem Aufenthalte in Köln über Wetzlar, Kassel u. s. w. nach Potsdam zurück. Die Meldung von der bereits erfolgten Rückkehr war irrthümlich.

Freie Stadt Lübeck.

Lübeck, 29. October. Die Auflösung der Bürgergarde, welche vor acht Tagen durch Senat und Bürgerschaft beschlossen wurde, hat am 27. mit einer Schlußparade stattgefunden.

Baden.

Karlsruhe, 31. Octbr. Ihre Majestät die Königin von Preußen wurde heute Nachmittag auf der Durchreise nach Coblenz durch die großherzogliche Familie auf dem Bahnhofe begrüßt.

Würtemberg.

Stuttgart, 30. Octbr. In der Kammer der Abgeordneten erklärte heute im Verlaufe der Debatte der Kriegsminister, Preußen werde Süddeutschland vertheidigen. Die Annahme der preußischen Heereseinrichtungen sei eine Nothwendigkeit. Ein neutrales Würtemberg würde, um seine Stellung zu schützen, zu größern Leistungen gezwungen sein, als die Verträge fordern. Der Minister schloß mit den Worten: „Die Bündnißverträge bilden einen integrirenden Theil des Zollvertrages und des Friedensvertrages. Ich glaube, einen guten Vertrag geschlossen zu haben und erwarte festen Muthes den Richterspruch. Die Kammer nahm darauf die Allianz-

Verträge ohne jede Bedingung und ohne jeden Vorbehalt mit 58 gegen 32 Stimmen an.

Stuttgart, 31. Octbr. Die Kammer der Abgeordneten nahm heute mit großer Majorität die Zollverträge an. Viele, welche gegen dieselben gesprochen, stimmten dafür.

Baiern.

München, 30. Octbr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Antrag des Ausschusses, auf der bedingungslosen Annahme der Zollverträge zu verharren, ohne Debatte mit allen gegen 12 Stimmen und ebenso ein vom Ausschusse gleichfalls beantragter Zusatz angenommen, welcher wie folgt, lautet: „Die Abgeordnetenkammer wolle die zuversichtliche Erwartung aussprechen, die Staatsregierung werde dahin wirken, daß die Präsidialmacht Preußen das ihr in dem Zollvereinsvertrage vom 8. Juli c. eingeräumte Einspruchsrecht nicht in einer den wirthschaftlichen Interessen Baierns nachtheiligen Weise ausüben werde." Im Laufe der Debatte gab Fürst Hohenlohe folgende Erklärung ab: Die Staatsregierung hat gegen die Fassung des vom Ausschusse vorgeschlagenen Wunsches um so weniger Etwas zu erinnern, als Seitens Preußens erklärt worden ist, es wolle von seinem Rechte zum Widerspruche gegen eine von seinen Verbündeten gewünschte Abänderung der gemeinschaftlichen Gesetzgebung oder Verwaltungsvorschriften jedenfalls nur dann Gebrauch machen, wenn durch solche Abänderung nach Preußens wohlerwogener Ueberzeugung das Gedeihen oder die Einnahmen des Zollvereins gefährdet werden würden.

München, 31. October. Die Kammer der Reichsräthe nahm heute nach einer kurzen Debatte mit 35 gegen 13 Stimmen die Zollvereinsverträge einschließlich der vom Abgeordnetenhause daran geknüpften Wünsche an, nachdem Frhr. v. Thüngen über den die Annahme des Vertrages mit 8 Stimmen gegen 1 befürwortenden Beschluß des Ausschusses referirt hatte. Mit Nein stimmten die Prinzen Leopold, Karl und Adalbert, die Fürsten Taxis und Löwenstein, die Bischöfe Scherr, Deinlein und Dinkel, die Freiherren v. Frankenstein, Ponikau und Aretin, sowie Professor Bayer. — Der Kammer der Abgeordneten ist ein Gesetzentwurf, betreffend eine Reform der Volksschulen, vorgelegt worden.

Oesterreich.

Wien, 30. Octbr. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses nahm das Haus den Gesetzentwurf über die Regierungs- und Vollzugsgewalt mit einigen unwesentlichen Verbesserungen und mehreren Zusatzartikeln nach der Fassung des Abgeordnetenhauses an, nachdem der Minister Graf Taaffe die Annahme befürwortet hatte, indem er erklärte, die Regierung betrachte diesen aus der Initiative des Abgeordnetenhauses hervorgegangenen, von der Commission des Herrenhauses nicht principiell abgeänderten Gesetzentwurf als eine Ergänzung der Institutionen eines Verfassungsstaates; die Regierung habe offen und ehrlich die constitutionelle Bahn betreten und halte es für ihre Pflicht, auf derselben ehrlich fortzuschreiten.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Die confessionellen Fragen kommen demnächst im Herrenhause zur Verhandlung und wird der Episcopat dies benützen, um von dem Concordate zu retten, was noch zu retten ist. Der Cardinal-Erzbischof von Wien hat bereits dem Präsidium des Herrenhauses angezeigt, daß er eine Reihe von Petitionen für das Concordat auf den Tisch des Hauses niederlegen werde. Man will den Antrag einbringen, auf die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses in Bezug auf die Ehe und die Trennung der Schule von der Kirche nicht einzugehen, sondern sich direct an den Kaiser mit der Bitte zu wenden, in Unterhandlung mit dem heiligen Stuhle zu treten und gemeinschaftlich mit ihm diejenigen Abänderungen an dem Concordate zu vereinbaren, welche durch den in Oesterreich stattgefundenen staatsrechtlichen Umschwung nothwendig geworden sind. Die Bischöfe hoffen, daß dieser Antrag durchgehen werde. Ihr Streben ist darauf gerichtet, Zeit zu gewinnen, denn sie meinen, daß der „liberale Schwindel" nicht lange mehr dauern könne und das Abgeordnetenhaus einer Krisis entgegengehe. Jedenfalls wird man sich daher auf harte Kämpfe gefaßt machen müssen, zumal die Majorität des Abgeordnetenhauses entschlossen ist, keinen Compromiß einzugehen, welcher die von ihr gefaßten Beschlüsse über die confessionellen Angelegenheiten alteriren könnte.

Wien, 31. October. Den neuesten Dispositionen zufolge wird der Kaiser am 4. November Paris verlassen und am 7. November hier wieder eintreffen. — Der König und die Königin von Griechenland werden am 6. November hier erwartet. — In den Provinzen, namentlich in Mähren, Böhmen und Schlesien, wird die Agitation für das Concordat von der Kanzel herab immer heftiger betrieben und die Behörden sehen sich gezwungen, in mehreren Fällen einzuschreiten. So wurden aus der Gegend von Jägerndorf in Schlesien vier Pfarrer in strafgerichtliche Untersuchung gezogen, ebenso war dies in mehreren Orten Mährens der Fall.

Wien, 1. November. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" meldet aus Cormons, daß nach dort eingegangenen, für zuverlässig geltenden Nachrichten heute ein französisches Regiment in Rom einmarschirt ist. (Vergl. Florenz und London.)

Frankreich.

Paris, 30. October. Der Kaiser von Oesterreich giebt heute Abend ein großes Diner im Elyseischen Palais. Unter den Eingeladenen befinden sich sämmtliche Minister. Die Abreise des Kaisers von Oesterreich erfolgt am nächsten Dienstag. — Die Abendzeitungen veröffentlichen einen Brief des Obersten der Legion von Antibes Argy, worin Letzterer auf das Entschiedenste die Nachricht dementirt, er habe Befehl zur Erschießung Garibaldischer Gefangenen gegeben. — Nach dem „Etendard" hat eine große Zahl von Bischöfen dem Kaiser ihre Dankbarkeit wegen des dem heiligen Stuhle bewilligten Schutzes ausgesprochen. — „Patrie" schreibt: General Lamarmora hat den Auftrag, dem hiesigen Cabinet die Motive auseinanderzusetzen, aus welchen heraus Italien das Verlangen stellt, seine Armee gemeinschaftlich mit dem französischen Expeditionscorps in den Kirchenstaaten operiren zu lassen.

„Liberté" schreibt: Die französische Regierung hat dem Cabinet von Berlin ihre Erkenntlichkeit ausgedrückt für die Haltung, welche dasselbe in der italienischen Angelegenheit eingenommen und die mächtig zur Aufrechterhaltung des Friedens beigetragen hat. Die Mehrzahl der Mächte habe das Project einer Conferenz für die Lösung der römischen Frage günstig aufgenommen. Nur der Papst weigert sich der Conferenz zuzustimmen, welche alsdann ohne ihn stattfinden würde. — „Temps" meldet: Zwischen Frankreich, Oesterreich, Spanien, Portugal, Belgien und Baiern sei ein Einverständniß in der römischen Frage entweder schon erfolgt oder doch nahe bevorstehend. Eintretenden Falles würde man gemeinsam Rom besetzen. „Temps" weiß nicht, ob dieser Vorschlag der von Moustier beantragten Conferenz vorgelegt werden oder für den Fall vorbehalten bleiben solle, daß die Conferenz nicht zu Stande kommt. — General Lamarmora ist heute Morgen hier angekommen. Der preußische Hausminister Freiherr v. Schleinitz ist heut nach Berlin zurückgekehrt. — Der „Moniteur" bemerkt, daß jede Verbindung mit den italienischen In-

surgenten sowie deren Unterstützung in irgendwelcher Weise jetzt, wo französische Truppen denselben gegenüberstehen, gegen die Strafgesetze und die Loyalität verstoße. Die Regierung vertraue hierbei auf den Patriotismus aller Preßorgane. — Gegen den „Courrier français" ist das gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Paris, 30. Octbr. Der „Moniteur" bringt folgende Meldungen: Das englische Geschwader unter Admiral Wallis hat Lissabon am 26. October verlassen und ist nach Gibraltar gesegelt. Die amerikanischen Kriegsdampfer „Tanandega" und „Ticonderoga" sind in Lissabon angekommen. Ein Lissaboner Telegramm meldet vom La Plata, daß die Alliirten eine der bedeutendsten Positionen des Forts Humayta genommen haben. Lopez hat Friedens-Unterhandlungen eröffnet.

Paris, 31. Octbr. Gutem Vernehmen nach hat das hiesige Cabinet bereits Unterhandlungen mit den übrigen Großmächten angeknüpft, welche auf das Zustandekommen einer Conferenz zur Lösung der römischen Frage abzielen. — Der Chef der preußischen Ausstellungs-Commission, Geheimer Finanzrath Herzog, wird sich in nächster Woche nach Berlin zurückbegeben; die Mitglieder des preußischen Bureaus bleiben zur Abwickelung der Geschäfte noch bis zum December hier. — „France" constatirt die Verschlimmerung der Situation durch das Einrücken der italienischen Truppen in den Kirchenstaat und fügt hinzu, die französische Ehre werde durch derlei Dinge tief verletzt.

Paris, 31. October. „Etendard" schreibt: Um 3 Uhr Nachmittags hatten wir noch keine directen Nachrichten aus Civitavecchia und Rom. Ueber Florenz ist die Meldung eingetroffen, daß sämmtliche päpstliche Truppen sich auf Rom concentriren. Viterbo, Civita Castellana und namentlich Frosinone sind von den Päpstlichen geräumt worden, nur Rom und Civitavecchia bleiben von ihnen besetzt. Nach unseren Florentiner Depeschen gab sich das italienische Ministerium in dem Augenblick, wo es den Einmarsch der königlichen Truppen in den Kirchenstaat anbefahl, den Anschein, energische Maßregeln gegen die exaltirte Partei ergreifen zu wollen. In der That wurden gestern die Bureaus des Anwerbe-Comités geschlossen und die Plakate, welche das Comité in Florenz an die Straßenmauern heften ließ, von der Polizei abgerissen.

„Presse" versichert, die gegenwärtigen Verwicklungen hätten den Gegenstand zahlreicher Besprechungen zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Kaiser von Oesterreich gebildet. Diese Unterredungen hätten die beiden Souveräne in noch erhöhtem Maße zu der Ueberzeugung geführt, daß die Inteßen ihrer beiderseitigen Reiche identisch sind, und man versichert, daß das innigste Einverständniß über alle durch die Ereignisse auf die Tagesordnung gestellten Fragen zwischen den beiden Höfen erzielt ist. (Aha!)

„Avenir national" schreibt: Morgen werden die Freunde der italienischen Unabhängigkeit auf das Grab Manin's auf dem Kirchhofe Montmartre Blumensträuße niederlegen. — Wie „Liberté" meldet, hat der Kaiser von Oesterreich den Kaiser Napoleon zum Chef eines österreichischen Regiments ernannt. — Dasselbe Blatt meldet, daß Freiherr v. Beust heute Morgen nach London abgereist ist.

Toulon, 29. Octbr. Der „Intrepide" mit der Brigade Duplessis ist abgesegelt. Das 6. Jäger-Regiment ist eingetroffen. Zahlreiche Truppenzüge werden erwartet. Auf der Eisenbahn treffen noch fortwährend Truppen und Kriegsmaterial ein.

Toulon, 2. November. Die Einschiffungen von Truppen und Pferden dauern ununterbrochen fort.

Italien.

Aus Florenz wird officiell gemeldet, daß der Befehl „zur Besetzung einiger Punkte des Kirchenstaates" gestern, den 30. October, ertheilt worden ist. Wir erfahren zugleich, daß im Hinblick auf die bevorstehende Landung der Franzosen in Civitavecchia diese Eventualität schon früher nicht blos Frankreich, sondern auch andern „befreundeten Regierungen" angekündigt worden war. Um zu constatiren, daß Italien nur der vollendeten Thatsache der französischen Einmischung gegenüber vorgehe, hat man in Florenz mit jener Ordre nicht nur gewartet, bis die Franzosen in Civitavecchia angelangt waren, sondern selbst bis der „Moniteur" dies officiell gemeldet hatte. Damit ist denn freilich Rom, der entscheidende Punkt, von vorn herein den Franzosen überlassen. Nach der „Gazzetta di Firenze" würde der Einmarsch der italienischen Truppen längs der ganzen Grenze von Acquapendente an der toscanischen Grenze bis Frosinone an der neapolitanischen erfolgen. Auf die Päpstlichen werden diese Truppen nirgends mehr stoßen, da, wie der „Moniteur" meldet, alle Garnisonen im Kirchenstaate nach dem von Garibaldi bedrohten Rom zurückgezogen worden sind. Ueber Garibaldi erfahren wir aus Florenz nur, daß derselbe in der unmittelbaren Umgebung Roms steht und über die nicht unbeträchtliche Streitmacht von 22 Bataillonen verfügt. Die Eisenbahnverbindung zwischen Civitavecchia und Rom war unterbrochen, so daß die französischen Truppen sich ihrer nicht bedienen konnten.

Die „Officielle Zeitung" erklärt, die italienische Intervention werde die Ordnung wieder herstellen. General Cialdini ist nach Terni abgereist. Die Comités zur Unterstützung der Insurrection sind aufgelöst. Die Bande Nicotera's steht in Velletri, Garibaldi in Marcigliana (an der Eisenbahn $1\frac{1}{4}$ deutsche Meilen vor Rom). Letzterer hat die Freiwilligen aufgefordert, auf der Unternehmung gegen Rom zu beharren. — Die italienischen Truppen werden bei ihrem Vorrücken überall seitens der Bevölkerung mit lebhaften Acclamationen empfangen. Da die päpstlichen Behörden an vielen Orten gänzlich außer Wirksamkeit getreten sind, so haben die betreffenden Gemeinden Regierungs-Comités im Namen des Königs Victor Emanuel eingesetzt. Man versichert, die italienische Regierung habe Garibaldi durch eine befreundete Persönlichkeit ersuchen lassen, sich zurückzuziehen.

Dem Moustier'schen Rundschreiben vom 25. October, welches die französische Intervention zu rechtfertigen suchte, folgt ein ähnliches Actenstück des Generals Menabrea vom 30., welches in sehr überzeugender Weise die Nothwendigkeit für Italien, nun ebenfalls vorzugehen, motivirt, „um auf dem Fuße vollständiger Gleichheit neue Unterhandlungen beginnen zu können." Die Gleichheit würde freilich nur dann eine vollständige sein, wenn die Italiener Rom vor den Franzosen besetzt hätten, um dann mit ihnen dort vorerst eine gemeinsame Garnison zu unterhalten; wie es jetzt steht, hat die italienische Regierung Frankreich den Löwenantheil überlassen. Wie es in dem Rundschreiben heißt, würden die italienischen Truppen überall „die bestehenden staatlichen und municipalen Behörden respectiren." In Velletri ist inzwischen bereits durch einstimmiges Plebiscit die Annexion an Italien beschlossen worden (für Annexion 4037 Stimmen, dagegen keine); möglicher Weise ist dieser Act in Velletri bereits vollzogen worden, als Nicotera mit den Freiwilligen noch dort stand. Es ist fraglich, wie viel die italienischen Truppen von den bestehenden Truppen noch vorfinden. — Die französische Regierung wird nach allen Anzeichen die italienische Intervention gewähren lassen, obwohl sie zu Ehren der verletzten Souveränetät des Papstes und zur Befriedigung der clericalen Partei

in Frankreich selbst einigen Groll zur Schau tragen wird. Nur unvorhergesehene Zufälle könnten einen Zusammenstoß herbeiführen, den man in Paris wohl so wenig wie in Florenz wünscht. Die Frage ist zunächst, ob Garibaldi noch eine Katastrophe herbeizuführen vermag, welche dem Ministerium Menabrea das Ruder aus der Hand windet. Nach der „Opinione" befestigt er sich in Monterotondo und hat es bis jetzt abgelehnt, sich hinter die italienischen Linien zurückzuziehen. Daß die Franzosen inzwischen bereits in Rom eingerückt sind, ist freilich nicht mehr zu bezweifeln und so würde es nur darauf ankommen, ob Garibaldi einen Verzweiflungskampf auf einem offenen Felde mit ihnen sucht.

Florenz, 2. November. Die „Opinione" spricht die Ansicht aus, daß die von Frankreich zur Lösung der römischen Frage in Vorschlag gebrachte europäische Conferenz nur die Angelegenheit in die Länge ziehen würde, ohne eine Lösung herbeizuführen. — Es bestätigt sich, daß Garibaldi sich geweigert hat, die Waffen niederzulegen. Das Garibaldische Organ, die „Riforma" glaubt, Garibaldi werde sich hierzu nur verstehen, wenn der König ein neues Ministerium berufe. — Es bestätigt sich, daß die Franzosen vorgestern Morgen in Rom eingerückt sind. — Dasselbe Blatt versichert, Oesterreich habe dem Vorschlage Frankreichs zum Zusammentritt einer Conferenz über die römische Frage in mündlicher Erklärung im Prinzipe beigestimmt. England und Preußen seien für Aufrechterhaltung des Nichtinterventions-Prinzipes, Rußland reservire sich seine Entscheidung für solange, bis Frankreich die Angelegenheiten, welche die Conferenz beschäftigen sollen, genau festgestellt und auseinandergesetzt habe.

Ein Telegramm der „Nazione" aus Correse meldet, daß Garibaldi sich nach Monterotondo zurückbegeben hat. Das Obercommando über die Occupationstruppen ist dem General Cialdini übertragen. Die italienischen Truppen haben bereits mehrere Ortschaften im Kirchenstaat besetzt. Das Gerücht, daß Nicotera von päpstlichen Truppen umzingelt sei, wird für unbegründet erklärt. — Die Bevölkerung von Frosinone will durch ein Plebiscit über ihre zukünftige Staatsangehörigkeit entscheiden. — Die italienische Regierung weist überall das Verlangen nach Vornahme eines Plebiscits in den päpstlichen Staaten zurück. (Weitere Mittheilungen über die italienischen Ereignisse vom 2. November ab fehlen noch. D. Rd.)

Großbritannien und Irland.

London, 30. Octbr. Disraeli bemerkte bei dem Bankett in Edinburg unter Anderem über die auswärtigen Beziehungen: die gegenwärtigen Ereignisse könnten allerdings die Lage Europas und Englands afficiren; doch seiner Ueberzeugung nach beabsichtigten die Großmächte eine dauerhafte Förderung des Friedens.

London, 1. November. Freiherr v. Beust wird heute Abend hier erwartet und bis Sonntag hier bleiben. — „Times" meldet aus Livorno vom 30. October, 11 Uhr Nachts: Zwei französische Brigaden haben Rom erreicht. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig. Man glaubte, daß die päpstlichen Truppen heute die Garibaldianer angreifen würden.

Amerika.

Nach Berichten aus Laguayra vom 7. d. M. sind daselbst längst befürchtete Unruhen zum Ausbruch gekommen; in der Nähe der Hauptstadt Caracas haben Gefechte stattgefunden. — Die Geschäfte stocken.

Vermischte Nachrichten.

— In der „Indep. belge" begegnen wir, ohne nähere Angabe des Ortes und des Tages, der Nachricht, daß die Gräfin Danner, Wittwe des verstorbenen Königs Friedrich VII. von Dänemark, gestorben sei. Dieselbe, eine geborne Rasmussen, war 1814 geboren und seit dem Jahre 1850 ihrem königlichen Gemahl in morganatischer Ehe angetraut. Am Tage ihrer Vermählung wurde sie zur Gräfin Danner ernannt. Seitdem sie Wittwe geworden, lebte sie zumeist in Paris.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Post-Expediteur Fischer zu Silberberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Oberförster a. D. Engelken zu Reichenbach im Regierungsbezirk Breslau und dem Wundarzt erster Klasse ec. Dr. Weigert zu Breslau den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen; sowie den Kreisrichter Frauenstädt in Habelschwerdt zum Stadtgerichts-Rath in Breslau zu ernennen.

Wahlen. Hainau 17 liberal; Löwenberg überwiegend conservativ; Sagan 35 lib., 4 cons.; Sprottau sämmtl. lib.; Liegnitz 70 lib., 2 cons. 2. Milit.-Bez.; Lauban 28 lib., 1 unbestimmt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

4. Klasse 136. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober.

3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 35665 45499 49890.

3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 49201 55618 78262.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2386 2738 3525 7405 8368 8538 9486 10048 12818 19370 25630 26110 29422 36655 37014 37036 37602 37683 39348 40807 41347 42425 42900 43845 45151 45645 46488 47351 50120 51185 51586 57157 59382 59431 61175 62841 63797 66459 73063 73205 73572 73778 76554 78564 78919 79793 87641 88588 89637 94541.

44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 394 5124 6384 7658 10619 13004 15115 17766 22391 22817 24022 28760 33876 34870 39616 41635 45384 48977 56582 57016 61303 65985 66703 68660 71133 71262 71714 72044 73526 75121 76321 77761 78549 79420 84766 85302 87140 87478 89316 90896 92497 93466 94692 94764.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 705 3411 4373 5000 7190 7360 8284 10338 10423 12588 12808 13889 13957 15501 16131 16203 16630 17168 18782 18838 28423 28843 29582 30068 31978 32079 32526 33520 34277 34435 35389 35402 35722 36096 36109 37154 38994 40702 40713 42463 44499 45226 45235 45242 46550 51729 51865 53272 54022 55147 55831 57222 63701 63855 66455 66747 66846 70591 71088 72231 74204 78180 84537 86736 87201 87717 92118 92157 93478 94034 94236 94254.

Ziehung vom 1. November.

1 Hauptgewinn von 30000 Thlr. auf Nr. 21534.

5 Gewinne von 5000 Thlr auf Nr. 12841 26654 49139 52216 91730.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2058 12124 12168 13570 15627 25702 29002 34908 36754 39345 40364 41208 54345 56515 60485 61348 61926 65832 67118 68769 73533 73577 74768 77199 77491 78094 79089 82145 85277 85377 85856 86659 88641 89311 91499 92253 93015 94393.

45 **Gewinne zu 500 Thlr.** auf Nr. 660 4391 4972 6168 6388 8079 8692 9979 10552 12984 16179 18564 20413 22280 23324 23380 23734 24767 24999 26662 33403 37079 41465 43251 43676 43994 45035 46924 48464 50803 53318 53565 54699 56797 58239 63000 63891 64834 65307 78674 80069 84778 88383 89336 91312.

65 **Gewinne zu 200 Thlr.** 4902 5974 8376 9588 11936 13465 14658 16949 17794 18442 20644 20849 21761 22348 25669 27703 27789 27827 28507 29622 31024 34096 35437 38967 40485 40835 42343 42607 44246 44627 44777 44830 45130 45944 46837 47218 47854 48061 53697 54922 56279 57366 57431 58205 59290 60398 61611 62965 63450 67287 68856 76391 77250 79957 80231 80620 87378 88843 90151 92370 92872 93080 94046 94135 94846.

Ziehung vom 2. November.

1 **Hauptgewinn von 150000 Thlr.** auf Nr. 42401.
1 **Hauptgewinn von 50000 Thlr.** auf Nr. 7291.
1 **Hauptgewinn von 25000 Thlr.** auf Nr. 30592.
1 **Hauptgewinn von 10000 Thlr.** auf Nr. 955.
3 **Gewinne von 5000 Thlr.** auf Nr. 49908 50125 91410.
2 **Gewinne von 2000 Thlr.** auf Nr. 27247 66497.

47 **Gewinne zu 1000 Thlr.** auf Nr. 77 3421 3877 4072 5006 9463 11883 13905 16285 18778 20874 24503 25376 27306 31315 31716 32208 34498 36728 37816 38085 39129 39491 40410 43508 47286 59961 62358 63928 64976 67782 68774 70559 71946 73173 73667 74259 76221 79382 79946 80377 83975 86153 89023 91478 92844 93981.

68 **Gewinne zu 500 Thlr.** auf Nr. 4748 5174 10573 12018 12561 15056 16751 18737 20255 25941 27104 27812 27856 29023 29060 29402 29802 31526 33594 33938 37070 37320 37561 39419 39899 41838 44819 44971 45890 46900 48656 49644 49652 51365 52054 52089 57117 57285 59105 59214 59383 59403 60396 61082 64231 64327 65579 66109 66845 68830 71248 72898 73328 73524 73591 75620 76811 78367 79584 81808 82774 82893 84577 89471 89810 91355 92181 93996.

81 **Gewinne zu 200 Thlr.** auf Nr. 709 2506 2647 3252 4068 4580 5330 5331 6662 6720 7233 8908 9628 10204 10775 12036 13594 15275 16601 17704 18611 18873 18899 23575 23901 24081 25135 25998 26670 28949 30501 32910 34770 35234 35475 37004 37836 37910 38434 39709 41530 44654 46598 49050 49375 52354 52569 54402 54424 54694 56031 57353 58254 59641 60602 62275 62345 63527 63573 65528 66784 67402 69108 69253 69598 72685 74720 74871 76438 77044 80013 80256 80896 85095 87359 88115 88288 88874 89990 91897 93847.

Zu den Wahlen.

Hirschberg, den 1. November 1867.

Bei den vorgestrigen Wahlen mußte in der II. Abth. des fünften (Mühlgraben-) Bezirks, da sich herausgestellt hatte, daß Herr Cond. Diettrich (l.) nicht mehr in diesem Bezirk wohne und deshalb die auf ihn gefallenen Stimmen ungültig seien, noch eine engere Wahl stattfinden, bei welcher Herr Handelsmann Berndt (k.) die Majorität der Stimmen erhielt. Dadurch stellt sich das Gesammtresultat in der Stadt also: Konserv. 20, lib. 17.

Stadtverordneten-Sitzung.

Hirschberg, den 1. November 1867.

In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst für die Leitung der diesjährigen Ergänzungswahl der Stadtverordneten der frühere Wahlvorstand wiedergewählt. Sodann lagen drei Anträge auf Umzugskostenerstattung vor. Die Versammlung bewilligte „aus Billigkeitsrücksichten" je $^2/_3$ der liquidirten Beträge mit der Maßgabe, daß in künftigen derartigen Fällen der Wegfall einer Umzugskosten-Erstattung den Bewerbern bekannt gemacht würde.

Sodann aber wurde als Mitglied in das Kirchen-Repräsentanten-Collegium an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Herrn Tilesius Herr v. Wrochem gewählt.

Ein folgender Gegenstand betraf die Verpflichtung zur Unterhaltung der Chausseestrecke vom Schießhause bis zum Gasthause „zu den drei Linden." Die Verhandlungen hierüber mit den Verwaltungsbehörden haben bis jetzt zu keinem für die Stadt günstigen Resultate geführt, sodaß es sich schließlich um die Frage handeln mußte, ob der Rechtsweg zu beschreiten sei oder nicht. Herr Rechtsanwalt Bayer als Referent hatte die Angelegenheit einer sehr eingehenden und gründlichen Beurtheilung unterworfen, in welcher er schließlich von der Anstrengung des Prozesses abrieth, und es trat dieser Ansicht die Versammlung bei der Abstimmung bei. Dagegen wurde für zwei andere Fälle — betreffend die Wegschaffung eines Ueberbaues auf der Promenade und die Verpflichtung zur Beschaffung der Gasbeleuchtungs-Apparate auf der äußern Schildauerstr. von der Besitzung des Herrn v. Grumbkow an bis zu Dambitsch — Magistrat zur Anstrengung des Prozesses autorisirt.

Concert.

Hirschberg, den 4. November 1867.

Wie in d. Bl. bereits angekündigt, soll Mittwoch, am 13. d. Mts., vom Männer-Gesangverein hierselbst unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Sänger und des Herrn Musik-Dir. Elger mit seiner Kapelle ein Concert und zwar mit Festhaltung des Programmes vom Schmiedeberger Sängertage zur Aufführung kommen.

Da der Reinertrag dieses Concerts der Sammlung zur Errichtung eines Grabdenkmals für den verewigten Musik-Director Jul. Tschirch zufließen soll, so bedarf es wohl sicherlich nur dieser Hinweisung, um die Sänger zur fleißigen Theilnahme an den Proben und die vielen Freunde und Verehrer des Verstorbenen zu einem recht zahlreichen Besuch des Concerts zu ermuntern, dessen Programm Tschirch selbst bereits im vorigen Jahre, das auch in das Gesangsleben störend eingriff, entworfen.

Neben der dankbaren Liebe und Erinnerung im Herzen ist die Errichtung eines Denkmals auf dem Friedhofe das Letzte, was wir dem Verstorbenen erweisen. Als ein günstiger Umstand ist es zu betrachten, daß auf den Concerttag auch die General-Conferenz der Lehrer des hiesigen Kreises trifft. Der Nekrolog des Verewigten, dessen Ertrag ausschließlich zum genannten Zwecke verwendet werden soll, wird mit und ohne Photographie beim Concert ebenfalls zu beziehen sein.

Theater.

Frl. v. Rohwedell, welche der Setzer in unserer letzten Kritik aus Versehen auf der — „Sonne" erscheinen läßt, war am Freitage in „Lieschen Wildermuth" als solche so ziemlich die Alleinherrscherin auf der Scene. Die Leistungen der Gesellschaft kann man mit gutem Gewissen empfehlen. Frl. v. Rohwedell spielte ihre Rolle so schalthaft, übermüthig und zugleich so anmuthig-graziös, daß man ihrer Vollendung Beifall zollen mußte. Das Gegentheil wäre nicht denkbar gewesen, denn jede ihrer Bewegungen, jede kleine Nüance war ein Meisterstück. Dabei wurde sie von den Herren: Franz, Polkowsky, Geyer I., Pechtel,

Frl. Elise Fischer recht gut unterstützt. Hr. Franz war sehr gut, während Hr. Bachmann den Schwerpunkt seiner Rolle (Bedienter) wie ein Seiltänzer in den — Beinen suchte. Die Aufnahme des Stückes war eine sehr freundliche. „Die weibliche Schildwache" hätte an demselben Abende die Direktion sich, den Schauspielern und dem Publikum ersparen können. Die beiden Fräulein Fischer gaben sich alle Mühe. Aber der Inhalt des alten Stückes gleicht der Kartoffelsuppe eines Armen, in der die Fleischbrocken so selten sind, wie in jenem die guten Gedanken. — Gestern (Sonntag) bei gefülltem Hause „Michael Kohlhaas", historisch-romantisches Schauspiel, in welchem Herr Polkowsky als Träger der Titelrolle die geistige Macht, in der Deklamation, der äußern Erscheinung, der Charakteristik zum vorzüglichen Ausdruck brachte und wiederholten Beifall erntete. Die Wirkung in der 4. und 6. Abtheilung des Stückes wird durch zu lange Episoden geschwächt. Frl. Löhn (Lisbeth) war zufriedenstellend; Hr. Bachmann (v. Tronka) decent und gut. Tumult hinter der Scene und Orchester. — !!! E.

Ueber „reines Malzextrakt"
von E. Schering, Apothekenbesitzer in Berlin.

Die Thatsache, daß in unsrer Zeit bei Kranken sehr häufig nur das Anwendung findet, was mit recht viel Lärm, unterstützt durch oftmals erschwindelte ärztliche Atteste und Zeugnisse von Laien, durch die Zeitungen in die Welt hinausposaunt wird, erfordert, daß der Kranke auch auf wirklich Gutes aufmerksam gemacht werde.

Etwas Derartiges ist das in der Aufschrift bezeichnete und nach praktischer Methode bereitete Extract gegenüber so manchem hochgepriesenen unter dem Namen „Malzextrakt u. s. w." in die Welt gesandten Fabrikat.

Malzextrakt muß, **wenn es wirksam und vielen Kranken nicht gradezu schädlich sein soll,** namentlich von den **Producten der Gährung** und, um mit Sicherheit seine Wirkung beurtheilen zu können, auch **von andern fremden Zuthaten frei sein.**

Das qu. Scheringsche Malzextract entspricht diesen Bedingungen; es enthält sämmtliche durch Wasser ausziehbare Stoffe des Gerstenmalzes in concentrirter Form; es ist frei von jeglicher fremder Zuthat, sowie von Produkten der Gährung. Die löslichen Bestandtheile dieses Malzes sind: Pflanzengummi (Dextrin), Zucker, Pflanzeneiweiß u. kleine Mengen phosphorsaurer Salze, mithin alle für eine leichte Ernährung geeigneten und nöthigen Stoffe. Solches reines Malzextrakt wird als Nahrungsmittel, zur Kräftigung der geschwächten Verdauung und Hebung des Appetits, als diätisches Mittel für Kranke und Reconvalescenten — Erwachsene wie Kinder —, auch an Stelle des Leberthrans von den Aerzten empfohlen und verordnet. Die wohlthätigen Wirkungen solcher reiner Malzauszüge, als Linderungsmittel bei Reizzuständen der Athmungsorgane bei Katarrhen, Keuchhusten 2c. sind ebenfalls bekannt. 12709

Dieses Malzextract ist in den meisten Apotheken vorräthig.

Familien-Angelegenheiten

12647 Verlobt.

Clara Zepalek.
Ferdinand Kepper.

Neisse. Hirschberg.

Verbindungs-Anzeige.

12595. Unsere am heutigen Tage hierselbst stattgefundene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Smortawe bei Brieg, den 28. Oktober 1867.

Carl Alt, Prediger.
Ida Alt, geb. **Hielscher.**

12626. **Todes-Anzeige.**

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Sonntag den 3. d. Abend 1/4 10 Uhr unsern unvergeßlichen, heißgeliebten Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder,

den gewesenen Pfefferküchler-Meister

Herrn **Caspar Franz Mertin**

im Alter von 69 Jahren 10 Monaten 1 Tage nach langen, schweren Leiden, wiederholt mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, in das bessere Jenseit abzurufen.

Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Diese traurige Anzeige widmen allen Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Meldung:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hirschberg, Wittgendorf, Liebenthal.

12641. **Todes-Anzeige.**

Heute Mittag 12 Uhr endete, nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes, in Folge des Nervenfiebers, unsere heißgeliebte jüngste Tochter, Schwester und verlobte Braut **Anna** in dem blühenden Alter von 22 1/2 Jahren ihre irdische Pilgrimschaft. — Unser Schmerz ist unnennbar, und brennt glühend heiß! —

Dieses traurige Familienereigniß zeigen wir hierdurch allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten in Nähe und Ferne, um stille Theilmahme bittend, ergebenst an.

Reichwaldau, den 30. October 1867.

Lehrer **Exner** und Familie.
Richard Piernay, als Verlobter.
Gustav Raupach, als Pflegebruder.

12678. **Zum Andenken**

am Jahrestage des Todes unserer treuen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Maria Rosina Rummler
geb **Röhricht,**

Ehefrau des Bauergutsbesitzers **Karl Rummler** zu Reussendorf bei Landeshut. Sie starb den 7. November 1866, alt 66 Jahr 7 Monat 18 Tage, und wurde in das Grab ihrer früh vorangegangenen einzigen Tochter beigesetzt.

Geliebte Mutter, schon ein Jahr
Ruhest Du nun in dem Grabe,
Bei welchem Du so oft geweilt,
Und viele Thränen hast geweint.
Jetzt schläfst Du sanft, Dich stört kein Leid,
Ihr seid auf ewig nun vereint.

So schlumm're sanft in Deinem Grabe,
Ach, gute Gattin, Mutter Du!
Du, unsers Lebens größte Habe,
Weilst nun so still in Grabes Ruh',
Dein liebes Herz, es schlägt nicht mehr,
Obschon es stets gesorgt so sehr.

Für immer bist Du uns entrissen,
Im Tode brach Dein gutes Herz;
Wie schmerzhaft ist's, Dich ganz zu missen,
So klaget bang im tiefsten Schmerz
Der treue Gatte, tief bewegt,
Seit Du Dein Haupt zur Ruh' gelegt.

Nun ruhe sanft in kühler Erde,
Geliebte Gattin, Mutterherz,
Ruh' aus von jeglicher Beschwerde,
Wir weinen im gerechten Schmerz.
Einst werden wir in Himmelshöh'n
Uns Alle selig wiederseh'n.

Der betrübte Gatte,
nebst vier Söhnen und Schwiegertöchtern.

12652. **Wehmüthige Erinnerung**

auf das Grab unserer unvergeßlichen Gattin, Tochter und Schwester, der Frau Freibauergutsbesitzer

Marie Rosina Schnabel
aus Röversdorf,
geb. Wahn aus Conradswaldau.

Sie starb nach vielen Leiden zum größten Schmerze der Angehörigen am 19. Octbr. 1867 im Alter von 42 Jahr. 24 Tag.

Bange Wehmuth muß das Herz umfangen,
Wenn des Todes eisig kalte Hand
Das, woran wir heiß mit Liebe hangen,
Von uns führt in's unbekannte Land.

Wohl gerecht sind, Theure, unsre Klagen,
Welche tönen in die Gruft hinab
Um Dich, welche noch vor wenig Tagen
Unser Freundschaftsband so fest umgab.

Losgerissen von des Gatten Seite
Bist Du nun; und er mit Schmerz erfüllt.
Die, an der sein Herz sich oft erfreute,
Hinterläßt ihm nur ihr theures Bild,

Was wir durch der Mutter Tod verloren,
Hast Du uns Geschwistern oft ersetzt.
Auch der Schwester **Oswald**, den Du Dir erkoren
Als den besten Freund, dem fehlst Du jetzt.

Deines lieben Vaters Wohlergehen
Lag als gutes Kind am Herzen Dir.
Doch er mußt' im hohen Alter sehen
Deinen Tod und frühe Trennung hier.

Gut und edel war Dein stetes Ringen,
Dein und Deines Gatten Glück zu bau'n,
Und durch Gottes Segen mußt's gelingen,
Daß Dein Fleiß konnt' reiche Früchte schau'n.

Manche Freude ward Dir hier gegeben,
Viele Deiner Tage waren schön.
Solltest aber auch in einem nicht gar langen Leben
Manche herbe, bittre Stunde seh'n.

Deine Kinder mußtest Du beweinen,
Dein Herz brach an ihrem frühen Grab.
Und welch Schicksalsschlag traf Dich und auch die Deinen,
Als durch Feuers Gluth verzehrt ward Euer Hab'.

Auch die letzten Jahre Deines Lebens
War'n von Körperschmerzen nie befreit.
Hülfe suchtest Du, jedoch vergebens;
Leidend, kränkelnd warst Du manche Zeit.

Schwer ward Dir das Scheiden von den Deinen,
Gerne wolltest Du noch bei uns sein;
Doch Gott wird uns dorten einst vereinen,
Wo wir ewig ungetrennet sein.

Dort im Heimathlande der Verklärten,
Wo des Friedens zarte Palmen weh'n,
Werden wir, die schmerzlich wir entbehrten,
Unter Engeln freundlich wiederseh'n.

Röversdorf und Konradswaldau.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Carl August Schnabel, als Gatte.
Gottlieb Wahn, als Vater.
Henriette Kluge geb. **Wahn**, } als Geschwister.
Wilhelm Wahn,
Ernestine Wahn,
Carl Kluge, als Schwager.

12674. (Verspätet.)

Auf das Grab

unsers geliebten Vaters, Gatten und Schwiegervaters

Karl Renner,

gewesener Hausbesitzer und Holzhändler zu Neu-Reichenau.
Gestorben den 17. September 1867 im ehrenvollen Alter von 67 Jahren und 10 Monaten.

Wenn des Lebens Sonne sinket,
Sich der Tag zu Ende neigt,
Wenn dem Christ das Jenseits winket
Und der Geist der Erd' entsteigt:
Dann schaut mit tiefgerührtem Blick
Der Pilger auf die Bahn zurück.

Guter Gatte! ach Dein Leben
War den Deinen stets geweiht
Und Dein eifriges Bestreben
War nur Liebe allezeit;
Du sorgtest rastlos — und Dein Herz,
Es theilte mit uns Freud' und Schmerz.

Brachen Dir auch manche Tage
Tiefen Kummers oftmals an:
Nie vernahm man bittre Klage. —
Voll Vertrauen riefst Du dann:
Der Herr ist es — ich zage nicht;
Er führt durchs Dunkel mich zum Licht.

Nun Du hast den Lauf vollendet,
Stets vertrauend Deinem Gott,
Ihm, der Hilfe Dir gesendet,
Ja, auch in der letzten Noth
War er es, der mit Vaterhand
Dich trug ins wahre Heimathland.

Ruhe wohl! Des Siegers Krone
Hat Dein Gott Dir auferlegt;
Nimm des Dankes Thrän' zum Lohne,
Bis man auch uns zur Ruhe legt, —
Dann hat das Auge ausgeweint,
Sind ewig wir mit Dir vereint.

Die trauernde Wittwe, Kinder und Schwiegerkinder.

Am 30. Oktober fand der 10jährige Sohn des Häuslers Friebe zu Södrich dadurch seinen Tod, daß er in einer Sandgrube von einem sich loslösenden größeren Erdstücke verschüttet und ihm dadurch das Genick gebrochen wurde.

An demselben Tage machte eine Wittwe zu Gotschdorf aus Lebensüberdruß ihrem Leben durch Ertränken ein Ende.

Am 1. Novbr. erhängte sich in einem Anfalle von Schwermuth ein Händler zu Ober-Berbisdorf auf dem Boden seines Hauses.

Am 9. Oktober explodirte im Keller eines Kaufmanns zu Königsberg i. Pr. eine große Quantität Petroleum dadurch, daß der Commis mit einer anscheinend schadhaften brennenden Kugel-Lampe in den Keller eintrat. Fünf Explosionen fanden statt, die bedeutende Beschädigungen von Menschen und Sachen angerichtet haben.

Literarisches.

Nebst zwei Beilagen.

12615. **Hirschberger Quartett-Verein.**
Soirée vom 30. Oktober 1867.

Einnahme .... 32 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Ausgaben für Saal, Beleuchtung, Beheizung
Druckkosten und Lohndiener .... 12 = 2 = 6 =
bleibt Reinertrag 20 rtl. — sgr. — pf.

Für obige Einnahme, deren Reinertrag von 20 rtl. zum Besten eines hiesigen Waisenkindes verwendet worden ist, sagen wir allen Theilnehmern unsern ergebensten Dank.
Hirschberg, den 2. November 1867.
Erfurt. Kepper. Behrend. Schmidt.

12707. **Aufruf und Bitte.**

Die bedauernswerthe Lage so mancher Lehrer-Wittwen und Waisen und die durchaus ungenügende Unterstützung seitens der Haupt-Wittwen- und Waisen-Kasse für Schlesien haben in den katholischen Lehrern des Hirschberger Schulen-Inspektions-Bezirks den Entschluss reifen lassen, durch eine im Kreise zu gründende Unterstützungskasse diesen Nothständen so weit als möglich abzuhelfen. Es soll zu diesem Zweck zunächst eine Verloosung veranstaltet werden und wenden wir uns hiermit vertrauensvoll an alle Freunde des Lehrerstandes uns hierbei durch Uebersendung von Verloosungsgegenständen, sowie durch Abnahme von Loosen gütigst unterstützen zu wollen. Die Unterzeichneten sowohl, sowie sämmtliche katholische Lehrer des Kreises sind zur Annahme von Geschenken bereit.

Der Termin zur Ausgabe der Loose, sowie der der Verloosung selbst wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Das Comitee.
Zacher, Cantor in Schmiedeberg. Hillscher, Cantor in Hermsdorf.
Zwick, Lehrer und Organist in Hirschberg.

Sitzung der Stadtverordneten
Freitag den 8. November, Nachmittags 2 Uhr.
Zuschlagertheilung zur Verpachtung des Schießhauses für 243 Thaler — des Restgutes Hartau für 1250 Thaler — zum Neubau des Schießstandhauses für 845 — und zur Ausschachtung der Schußlinie für 783 Thaler. — Gehaltserhöhungen durch den Etat pro 1868. — Bewilligung von 112 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf. für Reparaturbauten an der evangelischen Stadtschule. — Erstattung von Umzugskosten.
Großmann, Stadtverordn.-Vorst.

Donnerstag den 7. November c., früh 9 Uhr,
Vorversammlung der Wahlmänner
des Goldberg-Haynau-Liegnitzer Wahlkreises im Saale des „Kronprinzen von Preußen" zu Liegnitz. (Breslauer Vorstadt.)
Das liberale Wahl-Comitee.
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, die Wahlvorladungen mitzubringen. 12650.

12631. Nächste **Gewerbe-Vereins-Sitzung** in Hirschberg den 11. Novbr. 1867, Abends 7½ Uhr.

Briefkasten.
Gedichte können keine Aufnahme finden.
Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

12657. Im Dezember c. findet wiederum die Volkszählung statt. Wir beabsichtigen, um eine recht vollständige Zählung der hiesigen Einwohnerschaft zu erreichen, die Listen-Aufnahme in die Hände von Vertrauensmännern zu legen, und ersuchen Diejenigen, welche sich dieser Arbeit unterziehen wollen, unter Angabe der Zahl der Häuser incl. Straße, in welchen sie die Listenaufnahme zu besorgen bereit sind, dies gefälligst, bei Gelegenheit der Abgabenzahlung im Monat November, dem Stadt-Haupt-Kassen-Rendanten Wiegandt anzuzeigen.
Hirschberg, den 2. November 1867.
Der Magistrat. Vogt.

12616. **Bekanntmachung.**
Am Donnerstag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen auf hiesigem Posthofe drei Stück ausrangirte sechssitzige Königl. **Postwagen** öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen können zuvor im Büreau des unterzeichneten Post-Amts innerhalb der Vormittagsstunden eingesehen werden. Hirschberg, den 2. November 1867.
Königliches Post-Amt.

11551. **Freiwilliger Verkauf.**
Das sub Nr. 43 zu Ober-Berbisdorf belegene Schmidt'sche Bauergut, abgeschätzt auf 8962 rtl. 2 sgr. 6 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 5. Dezember 1867, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Härtel im Parteienzimmer Nr. 1. subhastirt werden.
Kauflustige werden hierzu vorgeladen.
Hirschberg, den 28. September 1867.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12592. **Nothwendiger Verkauf.**
Die dem Gastwirth **Ferdinand Schwenke** gehörige **Besitzung** No. 603 hierselbst, Victoriahöhe genannt, abgeschätzt auf 2936 rtl. 15 sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 14. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher G richtsstelle subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.
Schmiedeberg, den 28. October 1867.
Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

12668. **Bekanntmachung.**
Das der Stadtgemeinde gehörige Haus No. 162 hierselbst soll meistbietend verkauft werden, und haben wir zu diesem Zwecke einen Licitations-Termin auf den 23. Decbr. c., von 10 bis 12 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Taxe und Bedingungen sind jederzeit bei uns einzusehen. Lähn, den 1. November 1867.
Der Magistrat. Freyer.

Bekanntmachung.

Nach §. 18 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 muß zum Schluß des Jahres 1867 ein Drittheil der Mitglieder aus dem Stadtverordneten-Kollegio hierselbst ausscheiden und ist durch neue Wahlen zu ersetzen, resp. zu ergänzen. Diese Ergänzungswahlen sowohl, als auch etwaige Ersatzwahlen für während der Wahlperiode ausgeschiedene Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung sind von denjenigen hiesigen stimmfähigen Bürgern zu bewirken, welche wir als solche in der im Monat Juli c. ausgelegt gewesenen Wählerliste, deren Ausliegen wir seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht haben, aufgeführt haben.

Den Termin zur Wahl haben wir im Stadtverordneten-Sessionszimmer:

1) für die Wähler der III. Abtheilung

Dienstag, den 19. Novbr. c., früh 10 bis 12 Uhr,

2) für die Wähler der II. Abtheilung

Mittwoch, den 20. Novbr. c., früh 10 bis 11 Uhr,

3) für die Wähler der I. Abtheilung

Mittwoch, den 20. Novbr. c., früh 11 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Jeder Wähler hat dem im Termine anwesenden Wahlvorstande in Person mündlich und laut zu Protokoll zu erklären, wem er seine Stimme als Stadtverordneter geben will und hat zugleich so viele Personen zu bezeichnen, als von der betreffenden Abtheilung zu wählen sind.

Die ausscheidenden, mit ihrer Beistimmung wieder wählbaren Stadtverordneten, für welche Ergänzungswahlen zu veranlassen sind, sind:

a) von der III. Abtheilung gewählt: die Herren Kaufmann Bänisch, Uhrmacher Beyer (gestorben), Seifensiedermeister Exner und Partikulier Lundt;

b) von der II. Abtheilung gewählt: die Herren Kaufmann Günther, Kaufmann Kleiner, Partikulier Pegenau und Kunstgärtner Siebenhaar;

c) von der I. Abtheilung gewählt: die Herren Oberstlieutenant a. D. Blumenthal, Fabrikbesitzer Du Bois (gestorben), Dr. med. Hederich und Kaufmann Ludewig.

Außerdem ist noch eine Ersatzwahl von der I. Wählerabtheilung für den aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschiedenen Fabrikbesitzer Herrn Robert Erfurt vorzunehmen. Sein zu wählender Nachfolger bleibt bis Anfang des Jahres 1870 in Funktion.

Indem wir demnach die hiesigen stimmberechtigten Bürger und Wähler, welche zu den oben erwähnten Wahlabtheilungen gehören, zu dem oben benannten Termine Behufs Abgabe ihrer Stimme **in das Stadtverordneten-Sessionszimmer** ergebenst einladen, bemerken wir gleichzeitig, daß wir jedem Wähler noch einen Abdruck dieser Bekanntmachung als Einladung zur Wahl zusenden werden, auf deren Rückseite vermerkt ist, in welcher Abtheilung der Eingeladene zu wählen hat und unter welcher laufenden Nummer in der Abtheilungs-Liste sein Name vermerkt ist.

Hirschberg, den 31. Oktober 1867.

Der Magistrat.
Vogt.

12712. Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmann Philipp Kochmann von hier ist beendet.

Hirschberg, den 22. Oktober 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Mit Bezug auf unsere Anzeige vom 10. d. Mts. bemerken wir, daß zu den den **Kurz**'schen Eheleuten substituirten Personen auch die verwittwete Fuhrmann **Mueller, Johanne** geb. **Auft** zu Hirschberg gehört, die jedoch an letzterem Orte sich nicht hat ermitteln lassen.

Schönau, den 29. October 1867. 12615

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

11161. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Müllermeister August Härtel gehörende, unter No. 266 zu Alt-Reichenau belegene Wassermühle, nach ihrem Materialwerth auf 2029 rtl., nach ihrem Ertragswerth auf 1983 rtl. 20 sgr. geschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. Januar 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Orthmann an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer No. 3 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Striegau, den 8. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12591. **Bekanntmachung.**

Die den **Leder**'schen Erben gemeinschaftlich gehörige **Bleicherei-Nahrung** Nr. 1b. zu Mildenau bei Sorau, mit Wirthschafts-Inventarium, nach der dorfgerichtlichen Pausch- und Bogentaxe vom 20. August 1865 auf 10,000 rtl., nach der gerichtlichen Taxe vom 3. August, 10. und 24. September 1867 schließlich auf 4178 rtl. 26 sgr. 5 pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem dazu auf

den 19. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 3. angesetzten Termine öffentlich verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxen und Bedingungen können im Bureau IV. des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Sorau, den 25. October 1867.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12085. Bei unserer evangelischen Elementar-Schule ist eine **Lehrerstelle** zu besetzen. Das Gehalt beträgt jährlich 200 rtl. Bewerber wollen ihre Atteste bis zum 1. December c. bei uns einreichen. Sprottau, 15. October 1867.

Der Magistrat.

12661 **Auktion.**

Mittwoch den 13. November a. c.,

sollen im Walter'schen Bauergute Nr. 102 zu Neugersdorf bei Marklissa, früh von 9 Uhr ab, 2 starke Arbeitspferde, 5 gute Nutzkühe, 3 Kalben, 2 Ziegen, Wagen, Schlitten, Ackerzeug u. sonstige Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

12457. **Stammholz-Auction.**

Dienstag den 19. November 1867, früh 9 Uhr, sollen in dem Gröditzberger Forst-Revier bei Georgenthal **350 Stämme kiefern Bauholz** und **52 Stangen auf dem Stock** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

12555. **Auction.**

Freitag den 8. November d. J. werde ich Vormittag 9 1/2 Uhr im gerichtlichen Auctions-lokale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Meubles, als: Schränke, Kommoden, Repositorien, Stühle, Sessel, Spiegel, Schaukasten, einige Thonwaaren, eine Zinnoberschüttelmaschine, um 11 Uhr in dem Kaufmann Kirstein'schen Hause auf der dunklen Burggasse 2 große Leinewand-Pressen mit eiserner Spindel u. messingnem Lager, eisernen Wänden, sowie einiges Hausgeräth, sodann im hiesigen Waisenhause eine Druck-Presse (zu isländisch Moos) gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 28. October 1867.

Der gerichtliche Auctions-Commissar. Tschampel.

12659 **Große Auktion.**

Dienstag den 12. Novbr. c., von früh 1/2 9 Uhr ab u. die folgenden Tage, werden wir im Saale des Arnold'schen Hotels, zum weißen Adler hierselbst, nachstehende aus der Besitzzeit des Gasthofbesitzer Weber herrührende Mobilien, als: 12 Sophas, 10 Kommoden, 15 Bettstellen, 40 Tische, 150 Stühle u. Gartenbänke, Waschtische, Spiegel, Thüren, Fenster, Bretter, 5 eiserne Etagen-Oefen, 6 zinnerne Badewannen, Kupfergeschirre, Hänge-Lampen; an Porzellan: 12 Dtzd. Kaffeetassen, 18 Dtzd. Teller, Terrinen, Schüsseln, Kaffeekannen und sonstigen Geschirren aller Art; an Glaswaaren: Bierkuffen, Wasser- u. Weingläser, Flaschen u. dergl. mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigern, wozu wir Kauflustige ergebenst einladen. Warmbrunn, den 2. Novbr. 1867.

Das Ortsgericht. Kölling.

12630. **Auction.**

Montag den 18. November c., von Vormittags 9 Uhr ab, und an den folgenden Tagen werde ich in dem Petterka-schen Hause am Ringe das zur Kaufmann C. W. Hollender'schen Concursmasse gehörige, auf 1334 rtl. 27 sgr. taxirte Schnittwaarenlager, so wie einige Möbel, eine Decimalwaage und die Ladeneinrichtung gegen **sofortige baare Bezahlung in preuß. Gelde** meistbietend verkaufen.

Schmiedeberg, den 2. November 1867.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius Petzold.

12436. **Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 15. November c. Vormittags von **9 Uhr an** sollen im Gasthof „zum goldenen Stern" hierselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg: 510 Stück Fichten-Bau- und Nutzhölzer, 35 Klaftern desgl. Scheitholz, 90 Klftrn. desgl. Knüppel, 180 Klftrn. desgl. Stockholz und 40 Schock desgl. Reisig gegen baare Bezahlung in termino öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 26. Oktober 1867.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

12603. **Auktion.**

Zufolge Auftrag des Königlichen Kreis-Gerichts sollen die zum Nachlaß des Gärtner Ernst Feige hierselbst gehörigen Gegenstände, als: Wagen, Geschirre, Haus- und Ackergeräthe, sowie 3 Kühe, auf **Dienstag den 12. November,** von Vormittags 10 Uhr ab, öffentlich an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Spiller M./A., den 1. November 1867.

Die Orts-Gerichte.

12587. **Große Auction.**

Wegen Verpachtung des Vorwerks Mittel-Lang-Neundorf wird das sämmtliche todte Inventarium, bestehend in Wagenfahrt, Pflügen, Eggen, Acker-Maschinen, Getreidesäcken, Pferde- und Ochsen-Geschirren, Ketten, Gefäßen, Schaafraufen und allerhand Wirthschaftsgeräth

Donnerstag den 14. November c. und folgenden Tag, von früh 8 Uhr ab,

meistbietend gegen baare Bezahlung im Wirthschaftshofe des Vorwerks Mittel-Lang-Neundorf versteigert, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Zobten bei Löwenberg, am 1. November 1867.

Die Guts-Verwaltung.
W. Kloß.

12646. **Auction.**

Montag den 11. Novbr. c. sollen von Vorm. 9 Uhr ab beim Unterzeichneten eine Bockwinde, verschiedene Meubles und Hausgeräthe, Kleider und andere Sachen zum Gebrauch, so wie von 11 Uhr ab ein Pferd (Schimmel) meistbietend verkauft werden. Löwenberg, den 2. November 1867.

Schittler, Auct.-Commiss.

12511. **Schälholz-Verkauf.**

Mittwoch den 6. November, von früh 9 Uhr ab, werden im Nieder-Prausnitzer Revier, im sogenannten Kehricht 25 Schock und von 11 Uhr ab im Haaseler Revier bei den Kalköfen 30 Schock Schälholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 29. Oktober 1867.

Die Forst-Verwaltung.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

12669. Eine Mühle mit eisernem Triebwerk, einem französischen und einem deutschen Gange und fortwährender Wasserkraft, steht sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten wollen sich sehr gefälligst direct wenden an

Robert Lehmann, z. Z. in Liebau.

12571. Ich beabsichtige meine **Wassermühle** mit einem franz. und Spitzgang veränderungshalber zu verkaufen oder zu verpachten durch einen kautionsfähigen Mann ohne Einmischung eines Dritten; dieselbe hat immerwährende starke Wasserkraft.

Näheres ist bei dem Eigenthümer in der Obermühle zu Ludwigsdorf, Kreis Schönau, zu erfahren.

Zu verpachten.

Ein Wind= und Wassermühlen=

Etablissement mit 2 franz. Mahl=, einem Spitz= und einem Graupengange, in der Nähe von Neusalz a. O., ist sofort aus freier Hand zu verpachten von dem Eigenthümer
12598. **A. Laube** in der Alt=Küsser Mühle.

12602.

Herzlichen Dank

allen denjenigen Personen, welche durch Herbeieilen und Hilfeleisten dazu beitrugen, daß das am 17. October c. beim **Bauer** Carl Hielscher ausgebrochene Feuer auf dessen **Wohnhaus** beschränkt blieb, sowie den löblichen Gemeinden Johnsdorf, Hennersdorf, Matzdorf, Riemendorf, Berthelsdorf, Reibnitz, Alt=Kemnitz und Neu=Kemnitz, welche durch ihre schleunigst herbeigekommenen Spritzen und Löschmannschaften zur Dämpfung des Brandes beitrugen.

Spiller, den 30. October 1867.

Die Orts=Gerichte.

12640. **Danksagung.**

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme bei der Beerdigung meines innigstgeliebten Mannes und Vaters, des Drechslermeisters **Friedrich Wilhelm Weinert**, sage ich allen Denjenigen, welche demselben die letzte Ehre erwiesen haben, meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Petersdorf, den 1. November 1867.

Hebamme **Friedericke Weinert**, nebst Kindern.

Anzeigen vermischten Inhalts.

12527. Einem hohen Adel, sowie einem geehrten Publikum Hirschbergs die Anzeige, daß ich mich hierorts als **Tischler=Meister** etablirt habe und empfehle mich auf Bau= und Meubles=Arbeiten, bei soliden Preisen und reelle Bedienung.

Achtungsvoll

August Gleisner, Tischlermeister, wohnhaft bei Herrn Scholz, Pfortengasse Nr. 6.

Das physiatrische Institut in Dresden,

d. i. Krankenpension mit Bädern (in lauem Wasser, warmer Luft, milden Dämpfen), Diät, Belehrung ꝛc. nach hydrodiätetischen Grundsätzen (Prießnitz=Rausse und Schroth), bietet in seinem mehr nur familienartigen Umfange einen gemüthlichen Aufenthalt auch für den Winter. Programm gratis auf frankirte Zuschriften durch den

Dirigent Dr. **Meinert**, Kaitzer Straße 5.

(Herausgeber sonst des „Naturarzt", jetzt der „Physiatr. Blätter.")

12502. **Bekanntmachung.**

Ich Unterzeichneter erkläre hiermit, daß ich Schulden, welche mein Sohn, der Schieferdecker **Wilhelm Tilgner** aus Gutschdorf, auf meinen Namen macht, nicht bezahle.

Gutschdorf, im Oktober 1867.

Wilhelm Tilgner, Stellbesitzer.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand
am 1. Novbr. 1867 . . **55,869,600** Thlr.
Effectiver Fonds
am 1. Novbr. 1867 . . **14,550,000** „
Jahreseinnahme pr. 1866 **2,468,107** „
Dividende der Versicherten
im Jahre 1867 . . . . **36 Proz.**

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten. —

Versicherungen werden vermittelt durch

12713. **Friedr. Lampert** in Hirschberg,
Th. Spohrmann in Bolkenhain,
Julius Ulrich in Goldberg,
Wilh. Rößler in Greiffenberg,
A. Scholtz in Jauer,
Rektor Gellrich in Landeshut,
Rathmann Walter in Löwenberg,
Albert Jüttner in Schmiedeberg,
Ziebig u. Co. in Waldenburg.

12690. Allen Freunden und Bekannten, von denen wir uns bei unserem Abgange nach Niesky wegen Kürze der Zeit nicht persönlich verabschieden konnten, sagen wir hiermit herzliches Lebewohl. A. Krause und Frau.

Warmbrunn, den 3. November 1867.

12458. **Commissions=Gesuch.**

Ein thätiger Destillations=Reisender, welcher Garantie bieten kann, wünscht mehrere Artikel, die Absatz bei Gastwirthen und andern Geschäftsleuten finden, zum provisionsweisen Verkauf mit zu übernehmen. Reflektanten wollen Offerten an die Redaction d. B. frei einsenden unter Chiffre P. P. 100.

Diaetetische (Schroth'sche) Kur.

Dr. Kles, pract. Arzt ꝛc. in Görlitz. Anfr. wegen Aufn., Correspondenz ꝛc. franco. [10826

12714. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als **Putzmacherin** empfehle. Durch saubere, moderne, pünktliche und möglichst billige Arbeit hoffe ich mir das Vertrauen eines mich beehrenden Publikums zu erwerben und zu erhalten, und bitte ganz ergebenst um gefällige Berücksichtigung.

Amalie Hain in Ober=Herischdorf bei Warmbrunn.

Die gegen die Häuslertochter Ernestine Jentsch ausgesprochenen Verdächtigungen nehme ich hiermit als unwahr zurück, leiste hiermit Abbitte, erkläre die v. Jentsch für eine unbescholtene Person und warne vor Weiterverbreitung. — Diese Erklärung geschieht laut schiedsamtlichem Vergleich.

Spiller, den 30. October 1867.

12604. Johanne Schoebel.

Hirschberg i. Schl., den 1. November 1867.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Herr **J. Gattel** nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit heutigem Tage aus dem bisher von uns unter der Firma:

Bräuer & Gattel

gemeinschaftlich geführten Geschäfte ausscheidet.

Herr **A Bräuer**, welcher sämmtliche Activa u. Passiva übernimmt, wird dasselbe unter der Firma

Adolph Bräuer

in unveränderter Weise für seine alleinige Rechnung weiterführen.

12706. **Bräuer & Gattel.**

---

9 **Die Lungenschwindsucht.**
wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse Dr. **H. Rottmann** in **Mannheim.** (Francatur gegenseitig.

12684. Am vergangenen Mittwoch ist in Tietze's Hotel, wahrscheinlich aus Versehen, ein schwarzes **Terno = Tuch** mitgenommen worden. Es wird gebeten, dasselbe gefälligst bei Rudeck in Hermsdorf u. K. abzugeben.

Etablissements = Anzeige in Hirschberg.

L. Neubaur, practischer Zahnkünstler, bisher wohnhaft in Warmbrunn.

Durch langjährige Bemühungen und hierbei gesammelte Erfahrungen im Gebiete der Zahnersatzkunst haben sich die von mir gefertigten Zahn-Piecen und ganzen Gebisse **amerikanischer Construction, Tampons auf Kautschuck zum Selbsteinsetzen, als höchst vollkommen und zweckentsprechend bewährt** und sind stets von Laien, wie Sachverständigen als unübertrefflich anerkannt worden u. habe hierdurch mir ein allgemeines, weit über unsern Kreis hinausgehendes Vertrauen u. Wohlwollen erworben.

Dieses Vertrauen, welches sich in dem vielfachen, fast allgemeinen Wunsche für meine Niederlassung hier Orts kundgab, hat mich veranlaßt, meine Wohnung von **Warmbrunn** nach **Hirschberg** zu verlegen und **wohne ich bereits seit dem 1. d. Mts. Drahtziehergasse Nr. 1, nahe am Markt, in dem früher Orgelbauer Buckow'schen Hause. Sprechstunden** früh von 9 bis Nachmittag 5 Uhr. 12651.

Hirschberg im November 1867.

12719. Verspätet.
Bei unserer Versetzung von Reibnitz nach Ober-Hermsdorf bei Gottesberg sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und bittet um ein freundliches Andenken
die Familie Bobisch.

12722. Weit entfernt, pasquillartige Artikel in die Welt zu schicken, (Dank den Bemühungen unsers hochverdienten Lehrers Herrn Wander, der uns vor solcher Charakterniedrigkeit bewahrt) können wir nicht umhin hiermit zu erklären: Daß wir schon damals, als wir noch das Glück hatten Herrn Wanders Schüler zu sein, mehr Würde und Anstandsgefühl besaßen, als daß wir auf die Straße gestiegen und uns mit Koth beworfen hätten. Dies Geschäft überlassen wir sehr gern Denjenigen, welche mehr Talent dazu an den Tag legen. Wir werden unserem braven Lehrer ein dankbar ehrendes Andenken bewahren bis zum letzten Pulsschlage.

Schließlich noch die Bemerkung: daß diese unsere Erklärung aus tiefstem Herzensdrange entsprungen ist und daß wir nicht zur Schaar freiwilliger Heuchler und Speichellecker gehören, sondern daß wir uns unser Brot auf eine anständigere Weise zu verdienen wissen. Jul. Weber jun., Nagelschmiedmstr., im Namen einer Anzahl ehemaliger Wander'scher Schüler.

12636. **15 Thaler Belohnung**
sichere ich Demjenigen zu, der mir das wohlbekannte niederträchtige schlechte Subjekt so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, welches mir in der Nacht vom 28. Oktober hinter meinem Garten meinen Ruhrhaken und Gezinge zersägt hat.
Wilhelm Nier, Bauergutsbes. zu Ober-Würgsdorf.

12705. Derjenige Herr, welcher am vergangenen Donnerstage in der Brauerei zu Berbisdorf aus Versehen einen fremden Ueberzieher an sich genommen hat, wolle denselben, um Weiterungen zu vermeiden, an den Brauermeister Herfert daselbst abgeben.

Verkaufs = Anzeigen.

12339. Meine **Dampf**= und **Wassermühle** hierorts, mit welcher Bäckerei und Schankwirthschaft verbunden, und zu der ca. 48 Morgen Acker gehören, worunter 16 Morgen Wiesen sich befinden, bin ich willens, kränklichkeitshalber aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen.
Selbstkäufer, aber nur solche, erfahren Näheres bei dem Besitzer **Jos. Nentwig** in Liebersdorf bei Salzbrunn.

12677. Meine im besten Zustande befindliche **Großgärtnerstelle**, zu welcher ca. 30 Morgen Acker und Wiesen gehören, bin ich Willens mit sämmtlicher Ernte, sowie lebendem und todtem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer **Gottl. Bohn** in Nr. 33 zu Wittgendorf, Kreis Landeshut.

12507. **Verkaufs-Anzeige.**

Von heute ab steht die mir gehörige **Besitzung** Nr. 20 mit den dazu gehörigen Grundstücken zum Verkauf.
Desgl. verkaufe ich auch **2 Pferde** und **Wagen.**
König, Gastwirth in Schreiberhau.

12698. Mein vor 3 Jahren neu gebautes **Haus,** enthaltend 10 Stuben, 2 Küchen, Kellerräume, Holzremise und kleinen Garten, beabsichtige ich zu verkaufen. Reelle Käufer wollen sich an mich selbst wenden.
Hirschberg. **Fr. Hilbig,** Tischlermeister.

12390. **Verkaufs - Anzeige.**

Meine in hiesiger Garnisonstadt gelegene Besitzung, bestehend in 1 Wohnhause, worin 5 Stuben und 1 Alkove, 1 Kuhstallgebäude für 10 Kühe, 1 Wagenremise, 1 neugebaute Scheuer, daran 1 Pferdestall zu 10 Pferden, darauf Schüttböden, ein neues Stallgebäude für 6 Pferde, darüber Schüttboden, sämmtliche Gebäude ganz massiv und im besten Bauzustande, dazu 1 großer Obst- und Grasegarten, welche sich auch namentlich zur Anlage einer Gerberei sehr gut eignet, da vor und hinter derselben ein Wasserlauf vorbeiführt, beabsichtige ich alsbald zu verkaufen und erhalten Kauflustige die Bedingungen bei mir zur Auskunft.
Freiburg. Der Besitzer **Carl Glöckner.**

12673. **Haus - Verkauf.**

Die Erben des Krämers **Linke** beabsichtigen das an der Chaussee gelegene Nachlaßhaus mit Garten Nr. 22 zu Ober-Wernersdorf zu verkaufen und bitten Gebote bei mir vor oder spätestens in dem
auf den 27. November c. Nachmittag 4 Uhr
in meinem Bureau angesetzten Termine abzugeben.
Bolkenhain, den 26. Oktober 1867.
Padelt, Rechtsanwalt und Notar.

12671. Eine in bester Gegend gelegene **Mahl-** und **Brettschneidemühle** ist mit und ohne Aecker unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei **J. Ninkel** in Landeshut.

12694. Zum freiwilligen Verkauf des zu Erdmannsdorf unter Nr. 77 belegenen **Kretscham-Grundstücks** haben wir
zum 19. November d. J. Nachmittags 2 Uhr
im Kretscham selbst Termin anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Erdmannsdorf, den 4. November 1867.
Die Schmidt'schen Erben.

12699. In einer lebhaften Garnisonstadt Mittelschlesiens, schöner Gegend, ist ein im besten Baustande befindliches Grundstück, bestehend aus einem Vorder-, Mittel- und Hintergebäude nebst großem Hofraum und Garten, preiswerth zu verkaufen. Die Lage ist am Ringe und die frequenteste. Das seit vielen Jahren mit Erfolg betriebene, im Vorderhause befindliche Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft kann, wenn gewünscht, mit übernommen werden und sind die Bedingungen dafür sehr solid. Ueber das Nähere wird Herr Partikulier **C. E. Kulms** in Hirschberg die Güte haben, Mittheilung zu machen.

12633. Ein Restgut in Kaltenbrunn, Kr. Schweidnitz, von 40 — 50 Morgen Fläche, Boden 1ster Klasse, ferner eine Freistelle, ebendaselbst, von 16 Morgen Fläche, Gebäude massiv, ist zu verkaufen. Portofreie Anfragen erbittet sich Gutsbesitzer Regel in Kammendorf bei Kaiserswaldau.

12508. **Guts - Verkauf.**

Das in Seckerwitz, $^3/_8$ Meilen von Jauer entfernt liegende, zum Pferdehändler F r i e b e'schen Nachlaß gehörige **Gut,** enthaltend über hundert Morgen Fläche, in massivem Baustand, außer der Scheuer, Inventarium im besten Zustande, soll mit sämmtlichen Erndtebeständen erbtheilungshalber aus freier Hand baldmöglichst verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilen der Gasthofbesitzer und Pferdehändler **Friebe** zu Jauer und der Gutspächter **Geniser** zu Kaltshaus bei Groß-Rosen.

In einer Kreisstadt Schl., welche von einer Eisenbahn-Linie berührt, ist ein gut gelegenes großes und geräumiges Haus, worin außer 10 bewohnbaren Stuben noch große Bodenräume vorhanden, zu verkaufen. Da dasselbe am fließenden Wasser gelegen, dürfte es sich zu div. industriellen Zwecken eignen, z. B. Garten. Näheres auf fr. Anfrage sub **G. D. 10 poste rest.** Landeshut i/S.

12510. Das H a u s Nr. 181 in Schmottseiffen (Löwenberger Kreis), in welchem die Bäckerei schon mehrere Jahre betrieben worden ist, bin ich willens, veränderungshalber aus freier Hand sofort zu verkaufen.
Joseph Lachel, Bäckermstr.

12572. Mein neues massiv gebautes **Haus** mit Garten, Nr. 136 zu Erdmannsdorf, mit 4 Stuben nebst Beigelaß, steht sofort zum Verkauf.

12665 **Gasthof - Verkauf.**

Der **Gasthof** „zum Stern" in Löwenberg, gerichtlich auf 6000 Thaler abgeschätzt, wird
Mittwoch am 13. November d. J.
auf dem Kreisgericht zu Löwenberg subhastirt, worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden.

12632. Der Gasthof zu den drei Kronen in Hirschberg ist entweder zu verkaufen, zu verpachten oder auf ein anderes Grundstück zu vertauschen. Portofreie Anfragen sind zu richten an den Pferdehändler Herrn S c h n e i d e r in Hirschberg, oder an den Gutsbesitzer R e g e l in Kammendorf bei Kaiserswaldau.

12589. **Mühlen - Verkauf.**

Eine **Wassermühle** mit 18' Gefälle, einem Mahl- und einem Spitzgange, massiven Gebäuden, lebhaftem Bäckereibetriebe und ca. 6 Morgen Acker und Wiese ist zu verkaufen durch **G. Schulz** in Görlitz, Elisabethstraße 1a.

Gasthof - Verkauf.

Ein rentabler **Gasthof** in Breslau steht wegen Familienverhältnissen, Anzahlung gegen 3—4000 Thlr., zum Verkauf oder Verpacht. Uebernahme Weihnachten.
Näheres beim Besitzer, Liegnitz, Ring No. 24, im Tapisserie-Geschäft. 12439.

12113. **Gasthofs = Verkauf.**

Ein frequenter **Gasthof** in einer belebten Kreisstadt Niederschlesiens, überaus schöner Lage, reicher Umgegend und lebh. Produktenverkehr, ist wegen Familienverhältnissen zu soliden Bedingungen bei einer baaren Anzahlung von nur 2000 Thlr. zu verkaufen. Die Räumlichkeiten sind ausreichend und im besten Bauzustande. Ernstliche Käufer erfahren die nähere Adresse in der Expedition des Gebirgsboten.

12610. **Hausverkauf.**

Das Schneider Frommhold'sche **Haus** No. 31 zu Schildau soll Sonntag den 10. November, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle von den Ortsgerichten meistbietend verkauft werden. J. A.: Schindler.

12664. In einer sehr belebten Kreis- und Garnisonstadt Niederschlesiens ist sofort eine schön eingerichtete Sattler- und Wagenbauwerkstatt bei guter Kundschaft unter sehr soliden Bedingungen und Preise zu übernehmen.

Näheres durch die Exped. des Boten.

12509. Mehrere **Güter**, sowie ein **Gasthof** werden zum Verkauf nachgewiesen durch

Gustav Schumann in Goldberg.

Reines Malzextract,

bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,

1/1 Paket 10 sgr., 1/2 Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract**, die 1/1 Flasche 10 sgr., die 1/2 Flasche 5 sgr., sind zu haben

in der **Apotheke** zu **Hirschberg**

12715. und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn.**

12599. **100 Stück Mutterschaafe** zur Zucht, **120 Schöpse, 20 Lämmer** stehen im Liegnitzer Vorwerk Nr. 16 zum Verkauf.

12681. **Viehsalz = Leckesteine & Getreidesäcke** empfiehlt

Herrmann Vollrath.

12695. Eine noch sehr gute Violine ist bald zu verkaufen in Nr. 1 zu Hartau bei Hirschberg.

12356. **Attest.**

Den von Herrn L. Pleßner hierselbst bereiteten, mir zur Untersuchung vorgelegten

aromatischen Ingwer-Liqueur

habe ich nach seiner Bereitungsweise und seinen Bestandtheilen geprüft und kann ihn, mäßig genossen, als ein wohlschmeckendes, den Magen erwärmendes, sowie Appetit und Verdauung beförderndes diätetisches Mittel empfehlen. Jauer, den 5. September 1867.

Dr. Johow, Königl. Kreisphysikus.

Auf diese positiv günstige Beurtheilung gestützt, offerire ich meinen

aromatischen Ingwer-Liqueur

zur gefälligen Abnahme (im Ganzen oder Einzel-Verkauf.)

Louis Pleßner, Königsstr. 6.

12670. **Holz = Verkauf.**

Aus den Dominial-Forsten von Rudelstadt bei Bahnhof Merzdorf sollen ca. 38 Morgen **Nadelholz**, gemischt mit **Buchen**, auf dem Stocke verkauft werden.

Kauflustige werden hiermit eingeladen, dem auf

Montag den 25. November c. Vormittag 10 Uhr

in hiesiger Amtsstube festgesetzten Verkaufstermin beizuwohnen und können Taxe, wie Bedingungen jederzeit eingesehen, auch das qu. Holz jederzeit besichtigt werden.

Rudelstadt, den 1. November 1867.

Das Rent-Amt.

Neue türkische Pflaumen in vorzüglicher Qualität, **Stearin- & Paraffin-Lichte** empfiehlt

12680. **Herrmann Vollrath.**

12586. **Geschmiedete Wasserwannen** mit und ohne Zapfenloch, höchst zweckmäßig für jede Haushaltung, empfiehlt die unterzeichnete in allen Größen zu billigen Preisen; **Wagenreifen-Biegemaschinen**, um Reifen auf kaltem Wege bis zu 6 Zoll Breite in wenig Minuten zu biegen, empfiehlt zu billigen Preisen **den Herren Schmiedemeistern** als unentbehrlich und höchst zweckentsprechend

die Maschinen-Bau-Anstalt von **H. Mohrenberg**
in Ernsdorf bei Reichenbach i. Schl.

12653. Ein Paar gut eingefahrene elegante Wagenpferde, welche auch beide einspännig gehen, 5 Jahr alt, beide Wallachen, 3 und 4 Zoll groß, Farbe Mohnschimmel, stehen zum Verkauf in Jauer, **H. F.**, Vorwerksstraße 67.

Ein Mahagoni-Flügel

von „**Kuhlbörs**", noch gut erhalten, ist für 80 rtl. zu verkaufen. Breslau, neue Gasse Nr. 20, beim Organist Schönfeld.

12689. Eine gute **Scheiben-Electrisirmaschine** steht billig zum Verkauf. Wo? sagt Uhrmacher Hr. Scheer in Hirschberg.

Ausverkauf von Porzellan.

12660. Wegen Aufgabe dieses Geschäfts und um schnell zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten, aber festen Preisen: **Service, Dejeuneur's, Bowlen, Cabarets, Kuchenteller, Blumenvasen, Caffee-, Sahn- und Wasser-Krüge, Theekannen, Tassen, Zuckerkörbe, Terrinen, Teller** und verschiedene andere Sachen.

Hirschberg, im November. **W. Fischer**, Handelsmann, im goldenen Schwert.

12649. Mehrere kupferne **Wasserpfannen**, sowie neue gerissene **Bettfedern**, schön weiß, bis 25 sgr. pro Pfund, sind zu verkaufen in Nr. 39, in der Nähe der evang. Kirche.

Gichtwatte, **unfehlbares** Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Pack 5 u. 8 sgr.

500. **Adelbert Weist** in Schönau.

12676. **Zwei gute eichne Pulte**

und ein 4 Ellen breiter eichner **Webestuhl** sind preiswürdig zu verkaufen. C. Kirstein.

Hirschberg, dunkle Burgstraße 20.

Das Allerneueste von **Porzellan-Puppenköpfen** und **Kinderspielzeug - Servicen**

empfiehlt en gros & en detail 12479.

Schildauerstr. 9. **Theodor Selle.**

Die Kräfte der Natur für die Menschheit dienstbar zu machen, ist unsere schönste Aufgabe.

Die Kraft des Malzes, den Menschenkörper zu stärken und zur Genesung zu führen, ist durch die Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungs-Mittel zuerst bekannt geworden. **Ueber die Wirkung der Malz-Kräuter-Bäder- und Malz-Kräuter-Toilettenseifen** sprechen sich viele Zuschriften an Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1, wie folgt aus: Schönsee (W.-Pr.), 13. September 1867. Ew. W. wollen mir gefälligst umgehend von Ihrer **ausgezeichneten Malz-Kräuter-Bäder- und Toilettenseife** senden, **da dieselben sich an mir sehr bewährt haben. A. Riebold.** — Fr. **v. Wernsdorff**, geb. **v. Knobloch** in Potsdam schreibt unterm 7. August 1867: „Ew. Wohlgeboren ersuche ich hiermit, mir gefälligst für einliegenden Betrag von Ihrer neu erzeugten Malzseife zu senden, da ich diese Seife auf Verordnung meines Arztes zum Baden gebrauchen will.“ Die am 23. August geschehene erneuerte Bestellung erfolgte unter Anerkennung der vorzüglichsten Dienste, welche diese Seife durch Körperkräftigung leistete.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

Carl Vogt in Hirschberg.

Preis-Verzeichniß der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, wie solche von der Fabrik in Berlin Neue Wilhelmsstr. 1 verkauft werden. **1. Malzextrakt-Gesundheitsbier** (tausendfältig bewährt befunden bei **veralteten Husten, Hämorrhoidal-** und **Brustleiden, Körperschwäche** 2c. 2c. 6 Flaschen 1 Thlr. 6 Sgr. inkl.; (verpackt 1 Thlr. 16 Sgr.) bei 12 Fl. **1 gratis,** verpackt 2 Thlr. 28 Sgr.; bei 25 Fl. **3 gratis,** 5 Thlr. 28 Sgr. — **2. Malzesundheits-Chokolade** (bestes Ersatzmittel bei untersagtem Kaffeegenuß) Nr. I. 1 Pfd. 1 Thlr., 1/2 Pfd. 16, 1/4 Pfd. 8 1/2 Sgr.; Nr. II. 1 Pfd. 20, 1/2 Pfd. 11, 1/4 Pfd. 6 Sgr.; bei 5 Pfd. 1/4, bei 10 Pfd. 1 1/4 **gratis.** — **3. Malz-Chokoladenpulver** (für Säuglinge und schwache Kinder) 1 gr. Schachtel 10, 1 kl. 5 Sgr. — **4. Brustmalzbonbons** (vorzüglichstes Präservativmittel bei katarrhalischen Leiden und in rauher Jahreszeit) 1 Carton 8, 1/2 Cart. 4 Sgr. — **5. Brustmalzzucker** (Linderungsmittel bei katarrhalischen Leiden) die Tafel 4 Sgr. — Aus dem bekannten Hoff'schen aromatischen Bädermalz werden jetzt in vervollkommneter Weise nachstehende Malzseifen fabrizirt und sind dieselben ein Schatz für Gesunde und Kranke. — **6. Arom. Malzkräuter-Bäderseife** (zur Stärkung der Muskeln, Nerven 2c.) 1 St. 5 Sgr., 12 St. 1 Thlr. 25 Sgr. **Prima-Qual.** 1 St. 10 Sgr., 12 St. 3 1/2 Thlr. — **7. Arom. Malzkräuter-Toilettenseife** (zur Erzeugung eines feinen Teints) 1 St. 2 1/2, 12 St. 27 Sgr., **feine** 1 St. 5 Sgr., 12 St. 1 Thlr. 25 Sgr., **feinste** 1 St. 7 1/2 Sgr., 12 St. 2 2/3 Thlr. **Prima-Qual.** 1 St. 10 Sgr., 12 St. 3 1/2 Thlr. — **8. Arom. Malzpomade** (zur Stärkung der Kopfhaut und zur Verhütung des Ausfallens der Haare) **feine** à Flacon 10 Sgr., **feinste** à Flacon 15 Sgr. Sortiments-Sendungen nach außerhalb nicht unter 1 Thlr. **Vor verfälschter Waare** wird gewarnt, und das Publikum ersucht, auf den Namenszug des Fabrikanten, womit jedes Etiquet versehen ist, genau zu achten und wo solches fehlt, die Waare zurückzuweisen. 12611.

12454. Auf dem Dominium Ober-Wiesenthal stehen **ein Paar gute Wagenpferde** zum Verkauf: ein Fuchs im Alter von sechs und ein Brauner im Alter von zehn Jahren. Käufer können sich allzeit des Vormittags daselbst melden.

12455.

Der Bock-Verkauf

aus meiner Zuchtvieh-Heerde, Wirchenblatter Abstammung, beginnt am 11. November.

Ober-Wolmsdorf bei Bolkenhain. **Jungfer.**

Alter Federstahl in guter Qualität ist billigst zu haben bei **C. Hirschstein,**

12466. dunkle Burgstraße Nr. 16.

Elsner's Lederöl,

ein neues nach wissenschaftlichen Prinzipien und praktischen Versuchen zusammengestelltes, bei vielen Posthaltereien und beim Militair bereits eingeführtes und vorzügliches Mittel zur **Weich-** und **Geschmeidigmachung** und zum **Schutz** aller aus Leder gearbeiteten Utensilien, wie **Pferdegeschirre, Treibriemen, Wagenleder, Schürzen, Fußbekleidungen** u. s. w. 12071.

Preis pro Fl. von 20 Lth. Inhalt 10 Sgr., 10 Fl. 3 Thlr.

H. Elsner, Apotheken-Besitzer in Posen.

Niederlage in Hirschberg bei **G. Wiedermann.**

12501.

Wagen-Verkauf.

Eine Auswahl neuer eleganter Wagen, ein- u. zweispännige, stehen preismäßig zum Verkauf beim

Wagenbauer C. Salon in Striegau.

12115.

Für 30 Mille

ist der Berliner Hof in Ober-Salzbrunn mit 190 Morgen Areal, vollständigem Inventar und Ernte, bei 8—10 Mille Anzahlung zu verkaufen.

Ober-Salzbrunn im Oktober 1867.

12667. Eine gute **Auerhühnerzucht** wird im Ganzen oder Einzelnen verkauft. Wo? zu erfragen in der Exped. d. B.

Eine Leihbibliothek von 3000 Bänden,

umfassend das Gebiet der Romanliteratur, Geschichte, Geographie, Taschenbücher u. s. w., gebunden und fast durchgängig gut erhalten, ist im Ganzen oder auch in einzelnen Bänden **äußerst billig** zu verkaufen durch **Richardt Wendt.**

Ein geschriebener Katalog steht auf Verlangen zur Durchsicht zu Diensten. 11623.

Zur Haupt- und Schlußziehung

letzter Klasse Königl. Preuß.

Osnabrücker Lotterie

sind **Originalloose:** ganze à 16 Thlr. 7 1/2 Sgr., halbe à 8 Thlr. 4 Sgr. bei **umgehender** Bestellung zu beziehen durch die

Königlich Preußische Haupt-Collection von

12338. **A. Molling** in **Hannover.**

12723.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

und für die Herbst- und Winter-Saison empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes

Mode- und Schnittwaaren-Lager.

Die vortheilhaftesten Einkäufe berechtigen mich zu der Versicherung, daß Alle, welche mich mit ihrem Vertrauen beehren, auf das Billigste bedient werden sollen. Durch die Geschäftsstille seit dem Frühjahr haben sich die Läger der Fabrikanten so vergrößert, daß sich vielfache Gelegenheit bot, recht vortheilhafte Einkäufe machen zu können, die ich denn im Interesse meiner verehrten Kunden recht fleißig benützte. Indem ich noch bemerke, daß mein Lager in

schönen, schwarzseidenen Taffets

wieder reichlich ergänzt ist und solche zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen ablassen kann, bitte ich dieser Anzeige eine gefällige Beachtung zu schenken.

C. G. Kuhnt, in Firma: A. Baumert's Wwe.
in Greiffenberg, am Markte, neben der Apotheke.

12556. **Eine Partie Schafbracken, sowie einige Brackkühe verkauft das Dom. Bertelsdorf, Kr. Hirschberg.**

12440.

Bock-Verkauf.

Aus der Posener Stammschäferei Dcziecz yn, welche bei großer Mastfähigkeit, weißer Wäsche und edeler Wolle ein Schurgewicht von $5\frac{1}{2}$ Ctr. pr. 100 Stck. incl. Lämmer erzielt, habe ich eine kleine Stammheerde erworben und stelle daraus sprungfähige Böcke, sowie solche Veitscher Stammes **vom 5. November ab** zu soliden Preisen zum Verkauf. Woll-preis 80—85 Thlr.

Nadeck bei Gläsersdorf, Kreis Lüben.
Von Haynau über Seebnitz.

G. Weber, Gutspächter.

12453. Auf dem Dominium Ober-Wiesenthal bei Lähn stehen **circa 40 Schock Laubholz auf dem Stock** zu verkaufen. Käufer können sich stets des Vormittags daselbst melden.

---

150 Stück Schafe, die Hälfte tragende Muttern, u. weidefette Schöpse, 2- u. 3jährig, stehen zum Verkauf bei
12607. Raupach, Bauergutsbes. in Paritz bei Naumburg a/Q.



Der Bock-Verkauf

meiner Stammheerde Leutewitzer Abkunft beginnt mit dem 6. November. **J. Rosemann.**
Hohen-Grimmen p. Goldberg, Ndr.-Schl. 12585.

12700.

Karpfen-Verkauf.

Sonnabend den 9. November, Nachmittags 2 Uhr, wird in der sogenannten Baubleiche zu Wernersdorf bei Hermsdorf u.K. ein Teich gefischt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Neue türkische Pflaumen, 12682.
fein Jamaica Rum,
" Arac of Batavia
empfiehlt **Robert Weigang.**

12637. Erste Sendung neuer Maronen, sowie Schachtel-Feigen und Prünellen empfing und empfiehlt
Hirschberg, Langstraße. **J. G. Demuth.**

12658. Junge fette böhmische Gänse mit und ohne Federn sind stets zu haben bei A. Berndt, Wildprethändler.

Mixed Picles,
feinst. Düsseldorfer Wein-Mostrich,
ächt engl. Patent-Mostrich,
prima Astrachaner Caviar,
Elbinger Neunaugen,
nordische Kräuter-Anchovis,
Sardines a l'huil,
Brabanter Sardellen,
Capern, französische Nonpareilles,
Messinaer Citronen,
Teltower Rübchen,
Saure und Pfeffer-Gurken,
sowie **feinsten Schweizer-, Harz- und Holländer Käse**
empfing und empfiehlt

Louis Schultz,
12703. **Weinhandlung, Markt 18.**

Bestellungen von außerhalb werden prompt und gewissenhaft effectuirt.

Geh= und Reise=Pelze

von Zobel, Nerz, Marder, Bisam, Iltis, Biber, Scons, Schuppen, Siebenbürger 2c., elegant ausgestattet, empfiehlt unter Garantie der Güte zu billigsten Preisen:

Das Mode- und Herren-Garderoben-Magazin von

12639.

Hirschberg.
Innere Schildauerstraße, nahe dem Ring.

Max Wygodzinski.

Billigste Preise!

Elegante Arbeit!

Grösste Auswahl!

12656.

Das Neueste,

was die **Mode** sowohl

in fertigen Garderoben

als auch

in **Stoffen** zu **Ueberziehern, Röcken, Jacquetts, Beinkleidern** und **Westen**

bringt,

empfiehlt **billigst:**

Das Herren=Garderobe=Magazin

von **G. Pitsch,**

Hirschberg in Schl., äußere Schildauerstraße 82,
im Hause des Herrn Weißig.

Exacte Bedienung!

H. Friedensohn's
Herren-Garderobe-Magazin,
Schildauer Thor und Promenaden-Ecke,

empfiehlt **zur Winter-Saison** nächst einer **großartigen Auswahl** der **neuesten Paletot-, Rock- u. Beinkleiderstoffe** sein Lager **fertiger Kleidungsstücke.** Letztere sind mit der **größten Sorgfalt** elegant und sauber angefertigt und stehen in keiner Weise den auf Bestellung gearbeiteten Stücken nach.

Ferner bietet das Lager eine **reichhaltige Auswahl:**

Englischer Reisedecken und Plaids in den neuesten Mustern,
Shawls und Cachenez in Seide und Wolle,
Rein wollene Flanell-Hemden und Jacken (auf bloßem Körper zu tragen),
Unterbeinkleider und Strümpfe in allen Größen,
Oberhemden, Kragen und Manchetten in Leinen und Shirting, sowie

das Modernste von
Seiden-, Filz-, Velour- und Plüsch-Hüten.

Die **möglichst billigste Preisstellung** wird zugesichert.

12635. **H. Friedensohn.**

Den Herren Schmiede- und Schlossermeistern zur gefälligen Beachtung!

Ich verkaufe von heut ab, um mein Lager recht schnell zu räumen:

Beste Hermsdorfer Schmiedekohle p. Tonne 16 Sgr.

Gustav Dambitsch, Kohlen-Niederlage,
dicht am Bahnhof.

12620.

Grünberger Weintrauben

versende noch bis Ende November, à 3 sgr. p. Brutto-Pfund. — Backobst, Mus und Wallnüsse, Grünberger 63er Roth- und Weißweine laut früherem Preis-Courant.

12588. **Gustav Sander** in Grünberg i. Schl.

Ausverkauf!

Reichhaltigste Auswahl.

Der Ausverkauf meines Modewaaren-, Damen-Putz- und Confections-Lagers

bietet Gelegenheit, gute, moderne Sachen zu **herabgesetzten, wirklich billigen Preisen** zu kaufen und wird geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen".

12701.

Strengste Reellität.

Herabgesetzte Preise.

12609. **Filz- und Putz-Hüte,** Facons und Blumen 2c. sind zur Auswahl und billig zu haben bei **L. David**, Ring No. 9, Tuchlaube.

Beste Waldenburger Steinkohlen, in **ganzen** und **halben Waggons** und **vom Lager,** empfiehlt die **C. Kulmiz**'sche Niederlags-Verwaltung auf den Bahnhöfen Hirschberg und Schildau. **C. Kellner.**

12672.

Grünberger Weintrauben,

Brutto-Pfund 3 Sgr., 10 Pfund incl. Verpackung 1 Thlr., versende gegen Franko-Einsendung des Betrages bis Mitte November.

Wallnüsse, a Schock $2\frac{1}{2}$ Sgr., sind stets zu haben. Auf Postanweisung folgen Weintrauben.

12590. **Ludwig Stern,** Grünberg i. Schl.



Oeffentliche Danksagung.

Seit vielen Jahren war ich in Folge von Unterleibsbeschwerden u. Hämorrhoidalleiden durch Verstopfung u. Blutandrang zu jeder Arbeit untauglich geworden, so daß ich nur mit Mühe gekrümmt zu gehen im Stande war; zu meinem Glück erfuhr ich vor **3 Jahren**, nachdem ich die kostspieligsten Kuren aller Art vergeblich versucht hatte, daß die **Eduard Sachs**'sche **Magen-** und **Lebens-Essenz** bei derartigen Leiden schon in so vielen Fällen von durchgreifenstem Erfolge gewesen sei. Schon nach kurzem Gebrauch dieser Wunder thuenden Essenz bin ich von allen meinen Leiden befreit, **seit 3 Jahren** habe ich wieder ununterbrochen guten Appetit, regelmäßige Verdauung, ruhigen Schlaf, gehe aufrecht und kann ungestört seit dieser Zeit jede Arbeit verrichten. Dies erkenne ich Herrn Sachs zum Dank, allen leidenden Mitmenschen zur Kenntniß öffentlich an. **Die Eduard Sachs'sche Magen-Essenz**, bereitet unter spezieller Leitung des Apotheker **Bock** in Waldenburg, ist jetzt schon bei allen Mitgliedern hiesiger Gemeinde, welche auch nur mit kleinen oder schweren Leiden zu kämpfen haben, eingeführt, weil sie sich von der **wirklich anhaltenden** Wunderkur, welche dieselbe an mir gethan hat, **überzeugt** haben.

Mitttel-Peterswaldau b. Reichenbach. **Ernst Langer,** Schuhmachermst. u Hausbes.

Niederlage in Hirschberg bei **A. Edom.** 12601

Personen suchen Unterkommen.

Zur gütigen Beachtung.

12597. Ein gewandter Commis in gesetztem Alter, mit dem Mühlen= und Getreide=Geschäft vertraut, so auch in Wirthschafts=Rechnungen gründlich eingearbeitet, der einfachen Buchführung mächtig, im Besitz guter Zeugnisse, bittet mit bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt um eine dauernde Stellung. Franko=Adressen G. B. nimmt die Exped. d. B. zur Weiterbeförderung an.

12528. Ein junger militärfreier Mann, 30 Jahr alt, verheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, der schon mehrere Jahre in einer amerikanischen Mühle als Mühlenwerkführer gestanden, sucht eine Stelle in einer Mühle als Werkführer. Franko=Adressen wolle man unter F. B. No. 40 Sorau poste restante abgeben.

12456. Eine Frau in den 30er Jahren, welche in der Landwirthschaft vollständig erfahren ist, wünscht ein Unterkommen als **Ausgeberin** oder zur Milchwirthschaft ꝛc.
Nähere Auskunft wird ertheilt auf frankirte Briefe per Adresse K. Vogt in Liegnitz, Schulstraße Nr. 8.

12638. Ein junger Mann, der im Webereifache gründlich bewandert, mit der doppelten wie einfachen Buchführung und Correspondenz vertraut und im Besitze empfehlender Zeugnisse ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweites Placement. — Geneigte Offerten beliebe man sub **B.** No. 10 an die Expedition des Boten franco zu senden.

12644. Ein junger Mann, gegenwärtig in Kondition, sucht zum Neujahr als Diener und Kutscher Stellung. Gefäll. Offerten bittet man unter **L. M.** No. 44 poste restante Görlitz niederzulegen.

Lehrlings = Gesuche.

12613. **Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, Klempner zu werden, kann bald eintreten.**
H. Liebig, Klempnermeister.
Hirschberg, am Burgthore.

12697. Ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann bald in die Lehre treten beim
Hirschberg. Tischlermstr. Fr. Hilbig.

12332. Einen Knaben, der **Conditor** werden will, sucht als Lehrling
J. Troska,
Conditor in Warmbrunn.

12245. Einen Lehrling nimmt an
der Sattler und Wagenbauer A. Rothe in Jauer am Neumarkt.

12679. Für mein Specerei= und Farbewaaren=Geschäft suche ich einen Lehrling zum sofortigen Antritt.
Herrmann Vollrath.

Ein Handlungslehrling,

welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet in meiner Colonial=Waaren=Handlung ein Unterkommen.
Bunzlau, den 1. November 1867.
12629. **R. Weber,** Nicolaistr. Nr. 52.

Gefunden.

12683. Verlierer eines **Dukaten** kann sich melden beim
Bleicher **Schöckel.**

12696. Eine am Mittwoch, den 30. Oktober, hier gebliebene **Mantille** kann abgeholt werden in
Tietze's Hotel in Hermsdorf u. K.

Verloren.

12331. Finder der **Pfandscheine Nr. 7327** und **7328** wolle dieselben in der **Baumert**'schen Pfandleihe abgeben.

12704. Am 1. November ist auf dem Wege nach Hartau eine Granatbroche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Superintendent Werkenthin abzugeben.

Ein braun carirtes Umschlagetuch ist vom Bahnhofe bis zum ev. Kirchhofe verloren worden. Der ehrliche Finder wolle dasselbe in der Krahn'schen Buchdruckerei gegen angemessene Belohnung abgeben.

Auf dem Wege von Lähn bis zum Brauer nach Kleppelsdorf sind an der vergangenen Mittwoch, als am 30. Oktober, drei zusammenhängende Orden (von 1864 und 1866) verloren worden. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, dieselben beim Unterzeichneten gegen Belohnung abzugeben.
Langenau, den 1. November 1867.
12608. **Friedrich Warmer.**

Geldverkehr.

12621. **500 Thaler.**
Eine Hypothek von obiger Höhe, eingetragen auf einem Bauergute zur ersten und alleinigen Stelle, bei prompter Zinsenzahlung, ist ohne Verlust sofort in Baares umzusetzen. Nachweis in der Expedition des Boten.

6650. **Staatspapiere, Hypotheken** und **Wechsel** kauft
M. Sarner.

100 Thlr. **Mündelgeld** sind zu 5% Zinsen gegen genügende Sicherheit zu Neujahr k. J. zu vergeben. Nähere Auskunft wird ertheilt
12617. in No. 63 zu Fischbach.

Einladungen.

12568. **Arnolds Saal.**
(Häusler's Restauration.)
Kirmes - Feier
Mittwoch den 6. November c.
Concert.
Anfang Abends 7 Uhr.
Souper à la carte und Tanz,
wozu ganz ergebenst einladet
Heinrich Häusler.

Zum Wurst=Abendbrot auf Sonnabend den 9ten d. M. ladet freundlichst ein C. Ed. Burghardt.
Hirschberg, den 4. November 1867. 12721.

Auf Donnerstag den 7. d. ladet Freunde und Gönner zur **Kirmes** in's Schießhaus freundlichst ein 12696. **W. Anders.** Hirschberg.

12648. Mittwoch den 6. d. ladet zu **Kaldaunen** freundlichst ein Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

12718. Auf Sonntag den 10. d. M. ladet zur Nachkirmes und **Tanzmusik** ergebenst ein Berndt in Eichberg.

12688. Zur **Kirmes**, Donnerstag den 7. und Sonntag den 10. November ladet in den Gasthof zum **Pelikan** in Eichberg ganz ergebenst ein **A. Grosser.**

Zur Kirmes nach Seidorf,

als Freitag den 8. und Sonntag den 10. d. M., ladet Unterzeichneter mit dem Bemerken ergebenst ein, daß Freitag ein **Scheibenschießen** aus Pürschbüchsen um Geld, sowie ein **Bolzenschießen** um fettes Schweinefleisch stattfindet.

12619. **Wehner, Brauereibesitzer.**

12685. Zur **Kirmes** ladet Mittwoch den 6. u. Sonntag den 10. Novbr. ergebenst ein Roth in Seidorf.

Hermsdorfer Kirmes-Angelegenheit.

Nachdem die bereits annoncirte **Kirmes** hieselbst am vorigen Sonntage nicht abgehalten werden durfte, haben wir unterzeichneten Salonbesitzer beschlossen, dieselbe am künftigen

Sonntag den 10. Novbr.

in solenner Weise zu beenden, um denjenigen unserer werthen Gäste und Geschäftsfreunde, welche in voriger Woche behindert waren zu erscheinen, Gelegenheit zu geben, an der Kirmes hieselbst theilnehmen zu können. Keineswegs jedoch sind diejenigen durch diese Einladung ausgeschlossen, welche uns mit Ihrem Besuche bereits beehrten.

Hermsdorf u. K., den 5. November 1867. 12623.

Tietze. C. Rüffer. E. Rüffer.

Gasthof z. Verein i. Hermsdorf u|K.

Sonntag den 10. November c.

Nachkirmes-Feier,

wozu ergebenst einladet [12693]

Ernst Rüffer.

12716. **Zur Nachkirmes**

ladet auf Sonntag den 10., sowie Montag den 11. d. M. zum **Wurstpicknick** ganz ergebenst ein **C. Rüffer**

Hermsdorf u./K. im „weißen Löwen.“

12720. **Zur Einweihung**

meines erkauften Gasthofes **„zum Hochstein“** ladet auf **Sonnabend den 9. d. M.** zu **Concert** und **Tanz** hiermit ergebenst ein **Nitsche** in **Schreiberhau.**

Statt besonderer Einladung.

Tietze's Hotel in Hermsdorf u|K.

Sonntag den 10. November c.

Große Kirmesfeier.

Von 3 1/2 Uhr Nachmittag ab:

Concert der Elger'schen Kapelle.

Hierauf **Abendbrodt** und **Tanz.**

12691. Sonntag den 10. November ladet zur **Kirmes** ergebenst ein **Wehner** in Glausnitz.

12606. Sonntag den 10. November ladet zur **Kränzchen-Gesellschaft** freundlichst ein J. Grande in Seifershau.

12618. **Zur Martini-Kirmes** auf Sonntag den 10. d. ladet in die Brauerei nach Mauer freundlichst ein **Wehner.**

12642. **Zur Kirmes**

auf Mittwoch den 6. und Sonntag den 10. November ladet freundlichst ein

Kauffung. C. Beer, Brauermeister.

Zur Kirmes

in den Gasthof „zum Stollen“ in Schmiedeberg Donnerstag den 7. und Sonntag den 10. November ladet zu frischem Kuchen, Gänse- und Entenbraten, sowie zu andern Speisen und Getränken, und gut besetzter Musik ergebenst ein

12596. **R. Hiller.**

Schallmey-Concert,

ausgeführt von der Voigtsdorfer Musik-Capelle, **Donnerstag** den 7. November, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im **Gasthof zum Hirsch in Spiller.** Nach dem Concert: **Tanzmusik.**

Außerdem findet zur **Kirmes** Sonntag den 10. und Montag den 11. November Tanzmusik statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

12593. **Bormann.**

12643. **Militair-Ball.**

Sonntag den 10. November c. wird der hiesige Militair-Verein sein Stiftungsfest durch einen **Ball** im hiesigen Schützensaale feiern, wozu alle unbescholtenen Militair-Personen freundlichst eingeladen werden. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 5 Silbergroschen.

Schönau, den 3. November 1867. **Der Vorstand.**

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 2. November 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	3	25	—	3	20	—	2	26	—	2	5	—	1	6	—
Mittler	3	20	—	3	16	—	2	24	—	2	1	—	1	4	—
Niedrigster ..	3	12	—	3	10	—	2	20	—	1	26	—	1	1	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)